



Never stop thinking.

**JAHRESABSCHLUSS UND LAGEBERICHT 2003  
DER INFINEON TECHNOLOGIES AG,  
MÜNCHEN**

# INHALT

	<u>Seite</u>
Bericht des Aufsichtsrats .....	5
Gewinn-und-Verlust-Rechnung .....	7
Bilanz .....	8
Anhang .....	9
Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung .....	11
Erläuterungen zur Bilanz .....	14
Wesentliche Beteiligungen .....	20
Kapitalflussrechnung .....	21
Mandate .....	22
Lagebericht und Konzernlagebericht .....	25
Überblick .....	26
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit .....	31
Darstellung der Finanzlage .....	38
Mitarbeiter und Campeon .....	42
Risiken und Chancen .....	43
Infineon Technologies AG .....	45
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag .....	46
Ausblick .....	46
Bestätigungsvermerk .....	49

# BERICHT DES AUFSICHTSRATS AN DIE HAUPTVERSAMMLUNG

*Sehr geehrte Aktionäre!*

der Vorstand hat den Aufsichtsrat im Berichtszeitraum im Rahmen der jeweiligen Sitzungen umfassend über die Geschäftsentwicklung, die wirtschaftliche Situation des Unternehmens und der einzelnen Geschäftsbereiche sowie über die Finanz- und Investitionsplanung informiert. Darüber hinaus legte er uns ausführliche Quartalsberichte vor und berichtete zusätzlich schriftlich über Vorgänge von besonderer Bedeutung. Des Weiteren hat sich der Aufsichtsratsvorsitzende in Einzelgesprächen laufend vom Vorstand über wesentliche Entwicklungen und Entscheidungen unterrichten lassen.

Auch in diesem Geschäftsjahr nahm die anhaltend schwierige Situation des Halbleitermarkts, insbesondere der andauernde starke Preisdruck sowie der ungünstige Wechselkurs von Euro und Dollar, einen großen Teil der Arbeit des Aufsichtsrats in Anspruch. Vor allem die erste Hälfte des Geschäftsjahrs war von Preiseinbrüchen bei den Speicherprodukten von bis zu 50 Prozent gekennzeichnet. Außerdem kam es zu einem weiteren Rückgang bei Infrastrukturinvestitionen von Telekommunikationsunternehmen. Der Aufsichtsrat hat in seinen Beratungen die Entwicklung des Halbleitermarkts und die Situation von Infineon in diesem Markt sehr aufmerksam verfolgt. Im Zusammenhang damit hat sich der Aufsichtsrat ausführlich über die Lage der Geschäftsbereiche Speicherprodukte und Drahtgebundene Kommunikation berichten lassen und hat mit dem Vorstand die weitere Ausrichtung dieser beiden Geschäftsbereiche erörtert. Erfreulicherweise ist der Geschäftsbereich Speicherprodukte im zweiten Halbjahr in die Gewinnzone gekommen und hat diese ausgebaut, um letztlich sogar für das gesamte Geschäftsjahr ein positives Ergebnis zu erzielen. Der Geschäftsbereich Drahtgebundene Kommunikation hat sich im letzten Quartal deutlich verbessert und ist in die Nähe des Break-Even gekommen.

Wir sind optimistisch, dass sich die Nachfragesituation sowohl in den Logik-Segmenten als auch bei den Speicherprodukten weiter verbessern wird. Gleichwohl stimmen Aufsichtsrat und Vorstand darin überein, dass auch weiterhin konsequent Produktivitäts- und Kosteneinsparmaßnahmen umgesetzt werden müssen, um für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet zu sein.

Der Aufsichtsrat hat sich in einer Sitzung ausführlich über die Entwicklung der bisher getätigten Unternehmensakquisitionen informiert; ein Schwerpunkt bildete dabei die Akquisition der Ericsson Microelectronics AB, Stockholm, Schweden.

Weiterhin hat sich der Aufsichtsrat mit der Ende des Geschäftsjahrs 2002 verabschiedeten Agenda 5-to-1 beschäftigt, insbesondere sich über die Programme zur Umsetzung der in der Agenda definierten strategischen Ziele informiert.

Schließlich bildete das Thema Corporate Governance einen weiteren Schwerpunkt der Aufsichtsratsarbeit in diesem Geschäftsjahr. In seiner Sitzung im November 2002 beschloss der Aufsichtsrat die Einrichtung eines Prüfungsausschusses (Audit Committee) durch Erweiterung der Aufgaben des bereits bestehenden Investitions- und Finanzausschusses um die Aufgaben und Befugnisse eines Prüfungsausschusses und der entsprechenden Umbenennung in „Investitions-, Finanz- und Prüfungsausschuss“. In der November-Sitzung wurde auch der Infineon Corporate Governance Kodex durch den Aufsichtsrat verabschiedet und damit ein wichtiger Eckpfeiler des Infineon Corporate Governance Systems implementiert. Die Änderungen am Deutschen Corporate Governance Kodex vom Mai 2003 hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung im Juli 2003 ausführlich diskutiert und darüber beschlossen. Die Entsprechenserklärung 2003 gemäß § 161 Aktiengesetz hat der Aufsichtsrat im November 2003 beschlossen. Auf Seite 51 im Geschäftsbericht ist das Infineon Corporate Governance System detailliert beschrieben.

In seiner Sitzung im November 2002 entschied der Aufsichtsrat, die Mandate der Vorstandsmitglieder Dr. Schumacher, Bauer, Fischl und Dr. v. Zitzewitz um fünf Jahre zu verlängern. Wegen der Verkleinerung des Vorstands auf vier Mitglieder schied Herr Dr. Sönke Mehrgardt mit

Auslaufen seines Vertrages zum 30. September 2003 aus dem Vorstand aus. Der Aufsichtsrat hat Herrn Dr. Mehrgardt seinen Dank für die geleistete Arbeit ausgesprochen.

Der Präsidialausschuss hat im November 2003 beschlossen, im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2004 die Vergütungsregelungen für den Vorstand unter Hinzuziehung eines externen Beraters und unter Berücksichtigung des erreichten Stands des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie der Wettbewerbssituation in der internationalen Halbleiterindustrie hinsichtlich der fixen und der variablen Vergütungen sowie der Aktienoptionspläne zu überprüfen und entsprechend anzupassen.

#### *Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse*

Im Berichtsjahr fanden fünf Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Beschlüsse des Aufsichtsrats wurden im Berichtsjahr ausschließlich in den Sitzungen gefasst. Der Präsidialausschuss trat im Berichtsjahr viermal zusammen, insbesondere befasste er sich mit der Verlängerung der Vorstandsverträge.

Der Investitions-, Finanz- und Prüfungsausschuss hat im Berichtsjahr fünfmal getagt. Schwerpunkte der Sitzungen des Ausschusses waren die Prüfung der Zwischenabschlüsse, Vorprüfung des Jahresabschlusses, die Erörterung des Prüfungsberichts mit dem Wirtschaftsprüfer, die Prüfung der Investitionsplanung, die Festlegung der Prüfungsschwerpunkte sowie die Prüfung zustimmungspflichtiger Geschäfte, insbesondere die Errichtung des Gemeinschaftsunternehmens mit der Firma Nanya in Taiwan, der Verkauf der Aktien an der Gesellschaft ProMOS Technologies Inc. und die Platzierung einer Wandelanleihe.

Der gemäß § 27 Absatz 3 Mitbestimmungsgesetz gebildete Vermittlungsausschuss musste nicht einberufen werden.

#### *Jahres- und Konzernabschluss*

Den Jahresabschluss der Infineon Technologies AG zum 30. September 2003, den nach den Vorschriften der US-GAAP unter Anwendung der Befreiungsvorschrift des § 292 a HGB aufgestellten Konzernabschlusses zum 30. September 2003 sowie den zusammengefassten Lagebericht der Infineon Technologies AG und des Konzerns hat die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin und Frankfurt/Main, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Wir haben diese Unterlagen auch selbst geprüft.

Die Berichte der KPMG über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor und wurden zunächst in der Sitzung des Investitions-, Finanz- und Prüfungsausschusses am 6. November 2003 und dann in unserer Bilanzsitzung am 19. November 2003 in Gegenwart des Abschlussprüfers ausführlich behandelt. In dieser Sitzung hat der Vorstand auch detailliert über Umfang, Schwerpunkte und Kosten der Abschlussprüfung berichtet. Wir hatten keine Einwendungen und stimmen dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt; der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Infineon-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihre Leistung im Geschäftsjahr 2003. Darüber hinaus dankt der Aufsichtsrat den Betriebsräten für ihre konstruktive Mitwirkung.

München, im November 2003

Für den Aufsichtsrat



Max Dietrich Kley  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

**INFINEON TECHNOLOGIES AG**  
**GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG in Mio. €**  
**Geschäftsjahr 01.10.2002 – 30.09.2003**

	<u>2002/2003</u>	<u>% vom Umsatz</u>	<u>2001/2002</u>
Umsatzerlöse . . . . .	8.122	100,0	6.765
Umsatzkosten . . . . .	(7.201)	(88,7)	(6.669)
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz . . . . .</b>	<b>921</b>	<b>11,3</b>	<b>96</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten . . . . .	(1.033)	(12,7)	(925)
Vertriebskosten . . . . .	(195)	(2,4)	(230)
Allgemeine Verwaltungskosten . . . . .	(232)	(2,9)	(203)
Sonstige betriebliche Erträge . . . . .	15	0,2	386
Sonstige betriebliche Aufwendungen . . . . .	(40)	(0,5)	(6)
	<u>(564)</u>	<u>(6,9)</u>	<u>(882)</u>
Beteiligungsergebnis . . . . .	249	3,1	166
Finanzergebnis . . . . .	28	0,3	34
	<u>277</u>	<u>3,4</u>	<u>200</u>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit . . . . .</b>	<b>(287)</b>	<b>(3,5)</b>	<b>(682)</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag . . . . .	0	0,0	65
<b>Jahresfehlbetrag . . . . .</b>	<b>(287)</b>	<b>(3,5)</b>	<b>(617)</b>
Verlustvortrag aus dem Vorjahr . . . . .	(1.052)	(13,0)	(435)
Einstellung in andere Gewinnrücklagen . . . . .	0	0,0	0
<b>Bilanzverlust . . . . .</b>	<b>(1.339)</b>	<b>(16,5)</b>	<b>(1.052)</b>

**INFINEON TECHNOLOGIES AG**  
**BILANZ in Mio. €**  
**Geschäftsjahr 01.10.2002 – 30.09.2003**

	<u>30.09.2003</u>	<u>30.09.2002</u>
<b>AKTIVA</b>		
<b>Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände .....	217	291
Sachanlagen		
Anschaffungs- und Herstellungskosten .....	2.144	2.174
Kumulierte Abschreibungen .....	<u>(1.567)</u>	<u>(1.474)</u>
	577	700
Finanzanlagen .....	<u>5.390</u>	<u>5.874</u>
	<b>6.184</b>	<b>6.865</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Vorräte .....	461	340
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände .....	1.974	2.002
Wertpapiere .....	742	601
Flüssige Mittel .....	<u>1.899</u>	<u>1.202</u>
	<b>5.076</b>	<b>4.145</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b> .....	<u>6</u>	<u>7</u>
<b>Summe Aktiva</b> .....	<u><b>11.266</b></u>	<u><b>11.017</b></u>
	<u>30.09.2003</u>	<u>30.09.2002</u>
<b>PASSIVA</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital .....	1.442	1.442
Kapitalrücklage .....	6.639	6.639
Gewinnrücklagen .....	32	32
Bilanzverlust .....	<u>(1.339)</u>	<u>(1.052)</u>
	<b>6.774</b>	<b>7.061</b>
<b>Sonderposten mit Rücklagenanteil</b> .....	<b>3</b>	<b>3</b>
<b>Rückstellungen</b>		
Pensionen .....	171	151
Übrige Rückstellungen .....	<u>441</u>	<u>480</u>
	<b>612</b>	<b>631</b>
<b>Verbindlichkeiten</b> .....	<b>3.801</b>	<b>3.254</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b> .....	<u>76</u>	<u>68</u>
<b>Summe Passiva</b> .....	<u><b>11.266</b></u>	<u><b>11.017</b></u>

# **Anhang der Infineon Technologies AG für das Geschäftsjahr 2003 vom 1. Oktober 2002 bis zum 30. September 2003**

## **Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss der Infineon Technologies AG (IFX AG) zum 30. September 2003 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) erstellt.

Einzelne Posten der Gewinn-und-Verlust-Rechnung und der Bilanz wurden zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Negative Werte werden in Klammern dargestellt.

## **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

### **Anlagevermögen**

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über maximal 5 Jahre oder die längere vertragliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Im Berichtszeitraum angeschaffte immaterielle Vermögensgegenstände werden zeitanteilig abgeschrieben.

Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und unterliegen einer planmäßigen Abschreibung. Soweit steuerrechtlich möglich, schreibt die Gesellschaft Sachanlagevermögen mit den zulässigen Höchstsätzen degressiv ab.

Bei Anschaffung oder Herstellung im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs erfolgt die volle Jahres-AfA, bei Anschaffung oder Herstellung im zweiten Halbjahr erfolgt die halbe Jahres-AfA.

Die Gesellschaft geht von der degressiven auf die lineare Abschreibungsmethode über, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt.

Übersicht über die Nutzungsdauer der Sachanlagen

Fabrik- und Geschäftsbauten	20 bis 50 Jahre
Übrige Bauten	5 bis 10 Jahre
Technische Anlagen u. Maschinen	5 bis 10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 8 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen des Anlagevermögens werden von der Gesellschaft vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Geringwertige Wirtschaftsgüter schreibt die Gesellschaft im Zugangsmonat voll ab.

Geleistete Anzahlungen und angefallene Herstellungskosten auf noch nicht fertiggestellte Investitionen unterliegen keiner Abschreibung.

Die Gesellschaft wendet die Festwertbewertung für Spezial- und Normalwerkzeuge an.

Finanzanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten aktiviert. Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen niedrigeren Wert am Bilanzstichtag werden vorgenommen, wenn die Wertminderung als voraussichtlich dauerhaft angesehen wird.

### **Umlaufvermögen**

In den Vorräten werden Rohstoffe und Waren zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktwerten angesetzt. Erzeugnisse wurden mit den Herstellungskosten bewertet, die den steuerrechtlichen Vorschriften entsprechen. Fremdkapitalzinsen sind in die Herstellungskosten nicht einbezogen worden.

Abwertungen auf Vorräte werden für Bestandsrisiken, die sich aus erhöhter Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergeben, in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag bzw. zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten des Abschlussstichtages angesetzt. Abschreibungen auf Forderungen werden entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls sowie nach Länderrisiken gebildet.



### ***Rückstellungen und Verbindlichkeiten***

Für bei der Gesellschaft bestehende Pensionsverpflichtungen werden Rückstellungen bilanziert. Der ausgewiesene Bilanzwert beruht auf einem versicherungsmathematischen Gutachten. Zugrunde gelegt wurden bei der Bewertung der Rückstellung die Richttafeln 1998 von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Die Rückstellung für Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen umfasst die Aufwendungen für die Lohn- und Gehaltszahlungen an Mitarbeiter in der Freistellungsphase sowie die Aufstockungsleistungen. Diese Rückstellungen werden rätierlich ab dem Beginn der Beschäftigungsphase der Altersteilzeit angesammelt und mit dem Barwert bewertet.

In den sonstigen Rückstellungen bildet die Gesellschaft für alle erkennbaren Risiken aus ungewissen Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in angemessenem und ausreichendem Umfang individuelle Vorsorge.

Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden offen von dem Aktivposten Vorräte abgesetzt.

### ***Erlöse, Kosten und Aufwendungen***

Umsatzerlöse werden ausgewiesen, wenn die Lieferungen oder Leistungen ausgeführt sind und der Gefahrenübergang erfolgt ist.

Forschungs- und Entwicklungskosten werden in voller Höhe nach Abzug der Fördermittel als Aufwand gebucht.

### ***Währungsumrechnung***

Forderungen bzw. Verbindlichkeiten werden zum Einbuchungskurs bzw. jeweils zum ungünstigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

### ***Währungs- und Zinsrisiken***

Zur Sicherung des Unternehmens gegen Währungsrisiken werden im wesentlichen Devisentermingeschäfte, Währungsswaps sowie Optionen eingesetzt. Derivative Finanzinstrumente werden nur zu Sicherungszwecken verwendet. Dabei werden für sich entsprechende Geschäfte Bewertungseinheiten gebildet.

Bilanzpositionen, schwebende Geschäfte und geplante Umsätze in Fremdwährung werden innerhalb vorgegebener Risikolimiten gesichert.

Derivative Finanzinstrumente, die für geplante Umsätze des nächsten Geschäftsjahrs und für sonstige schwebende Geschäfte abgeschlossen wurden, sind imparitätlich bewertet, d.h. für negative Marktwerte werden Rückstellungen gebildet, positive Marktwerte werden nicht angesetzt.

# ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

Die Darstellung der Gewinn-und Verlust-Rechnung umfasst die Werte des Berichtszeitraumes und des vergangenen Berichtsjahres.

## Umsatzerlöse

Die Umsätze gliedern sich nach Segmenten\* wie folgt, in Mio. €:

	<u>Berichtsjahr</u>	<u>Vorjahr</u>
Drahtgebundene Kommunikation . . . . .	538	406
Sichere Mobile Lösungen . . . . .	1.937	1.494
Automobil- und Industrieelektronik . . . . .	1.574	1.286
Speicherprodukte . . . . .	3.729	3.072
Sonstige Geschäftsbereiche . . . . .	344	507
<b>Summe</b> . . . . .	<b><u>8.122</u></b>	<b><u>6.765</u></b>

\* bisherige Segmente Mobile Kommunikation und Sicherheits- und Chipkartensysteme wurden im Berichtsjahr zu Sichere Mobile Lösungen organisatorisch zusammengelegt. Das Segment Sonstige Geschäftsbereiche enthält unter anderen die optoelektronischen Komponenten, welche am 31.03.2003 an die Osram GmbH übertragen wurden.

Die Umsatzaufgliederung nach Abnehmergruppen stellt sich wie folgt dar, in Mio. €:

	<u>Berichtsjahr</u>	<u>Vorjahr</u>
Umsätze mit zu kons. Infineon Gesellschaften . . . . .	5.296	4.353
Umsätze an Fremde und nicht zu kons. Gesellschaften . . . . .	2.826	2.412
<b>Summe</b> . . . . .	<b><u>8.122</u></b>	<b><u>6.765</u></b>

Die Umsatzaufgliederung nach Regionen zeigt die folgende Tabelle, in Mio. €:

	<u>Berichtsjahr</u>	<u>Vorjahr</u>
Deutschland . . . . .	1.596	1.385
Übriges Europa . . . . .	1.798	1.548
Asien/Pazifik . . . . .	3.311	2.680
Amerika [NAFTA] . . . . .	1.380	1.065
Übrige Regionen . . . . .	37	87
<b>Summe</b> . . . . .	<b><u>8.122</u></b>	<b><u>6.765</u></b>

Die Umsatzerlöse enthalten Lizenzerträge in Höhe von Mio. €98 (Vorjahr: Mio. €51).

## Material- und Personalaufwand

In der Gewinn-und-Verlust-Rechnung sind Materialaufwand und Personalaufwand wie folgt enthalten:

	<u>Berichtsjahr</u>	<u>Vorjahr</u>
	<u>(Materialaufwand in Mio. €)</u>	
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren . .	6.235	5.763
Aufwendungen für bezogene Leistungen . . . . .	1.630	1.146
<b>Summe</b> . . . . .	<b><u>7.865</u></b>	<b><u>6.909</u></b>

	<u>Berichtsjahr</u>	<u>Vorjahr</u>
	(Personalaufwand in Mio. €)	
Löhne und Gehälter . . . . .	648	628
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung . . . . .	96	94
Aufwendungen für Altersversorgung . . . . .	20	18
<b>Summe</b> . . . . .	<b><u>764</u></b>	<b><u>740</u></b>

Die durchschnittliche Anzahl und die Struktur der Mitarbeiter der Gesellschaft zeigen die folgenden Übersichten:

	<u>Anzahl Berichtsjahr</u>	<u>Anzahl Vorjahr</u>
München . . . . .	6.062	6.278
Regensburg . . . . .	2.888	2.981
Berlin . . . . .	314	352
Sonstige Inland . . . . .	357	351
<b>Summe</b> . . . . .	<b><u>9.621</u></b>	<b><u>9.962</u></b>

	<u>Anzahl Berichtsjahr</u>	<u>Anzahl Vorjahr</u>
Leitende Angestellte . . . . .	257	264
Außertariflich Angestellte . . . . .	2.534	2.320
Tarifangestellte . . . . .	4.118	4.472
Summe Angestellte . . . . .	6.909	7.056
Gewerbliche Mitarbeiter . . . . .	2.712	2.906
<b>Summe</b> . . . . .	<b><u>9.621</u></b>	<b><u>9.962</u></b>

**Forschungs- und Entwicklungskosten**

Forschungs- und Entwicklungskosten werden nach Abzug der Fördermittel in voller Höhe als Aufwand gebucht. Von den Forschungs- und Entwicklungskosten sind Zuschüsse in Höhe von Mio. €36 (Vorjahr: Mio. €34) abgesetzt.

**Sonstige betriebliche Erträge**

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen sowie um Erträge aus der Übertragung von Intellectual Property.

**Beteiligungsergebnis**

Das Beteiligungsergebnis strukturiert sich im Geschäftsjahr 2002/2003 wie folgt:

	<u>Berichtsjahr</u>	<u>Vorjahr</u>
	(In Mio. €)	
Erträge aus Beteiligungen . . . . .	255	206
– davon aus verbundenen Unternehmen . . . . .	255	206
Erträge aus der Veräußerung von Anteilen . . . . .	0	32
Erträge (Aufwendungen) aus dem Abgang von Beteiligungen . . . . .	23	(4)
Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen . . . . .	(19)	(14)
Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	(10)	(54)
<b>Summe</b> . . . . .	<b><u>249</u></b>	<b><u>166</u></b>

Die Position Erträge (Aufwendungen) aus dem Abgang von Beteiligungen enthält Mio. €(40) aus dem Abgang sämtlicher Anteile an UMCI, die am 29. August 2003 an die United Microelectronics Corporation veräußert wurden und Mio. €63 aus dem Verkauf der Anteile an PromOS.

## Finanzergebnis

	<u>Berichtsjahr</u>	<u>Vorjahr</u>
	<u>(In Mio. €)</u>	
Erträge aus dem Abgang von Wertpapieren . . . . .	63	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge . . . . .	66	146
Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens . . . . .	0	(18)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen . . . . .	<u>(101)</u>	<u>(94)</u>
<b>Summe</b> . . . . .	<u><b>28</b></u>	<u><b>34</b></u>

Die Erträge aus dem Abgang von Wertpapieren resultieren aus dem Verkauf von Anteilen der ProMOS Technologies Inc..

Die Zinsergebnisse enthalten Mio. €40 Zinserträge und Mio. €83 Zinsaufwendungen von verbundenen Unternehmen.

## Steuern

Sonstige Steuern sind mit Mio. €4 unter den Funktionskosten erfasst.

# ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

## Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht.

### Entwicklung des Anlagevermögens in Mio. €\*

	AHK 01.10.02	Zu- gänge	Umbu- chun- gen	Ab- gänge	AHK 30.09.03	Kumulierte Abschrei- bungen	Buch- wert 30.09.03	Buch- wert 01.10.02	Abschrei- bungen des Ge- schäfts- jahrs
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>									
Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte, sowie Geschäfts- oder Firmenwert . . . .	424	74	0	(91)	407	(190)	217	291	(57)
	<u>424</u>	<u>74</u>	<u>0</u>	<u>(91)</u>	<u>407</u>	<u>(190)</u>	<u>217</u>	<u>291</u>	<u>(57)</u>
<b>Sachanlagen</b>									
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken . . . . .	161	2	0	(1)	163	(109)	54	60	(7)
Technische Anlagen und Maschinen . . . .	1.279	44	15	(89)	1.249	(914)	335	419	(55)
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung . . . . .	700	37	11	(51)	697	(546)	151	187	(34)
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau . . . . .	34	32	(26)	(2)	38	0	38	34	0
	<u>2.174</u>	<u>116</u>	<u>0</u>	<u>(143)</u>	<u>2.144</u>	<u>(1.567)</u>	<u>577</u>	<u>700</u>	<u>(96)</u>
<b>Finanzanlagen</b>									
Anteile an verbundenen Unternehmen . . .	5.294	26	(159)	(1)	5.160	(22)	5.138	5.272	0
Beteiligungen . . . . .	496	35	0	(409)	122	(31)	91	453	(10)
Wertpapiere des Anlagevermögens . . . . .	167	8	0	0	175	(18)	157	149	0
Sonstige Ausleihungen . . . . .	0	3	0	0	3	0	3	0	0
	<u>5.957</u>	<u>72</u>	<u>(159)</u>	<u>(410)</u>	<u>5.460</u>	<u>(71)</u>	<u>5.390</u>	<u>5.874</u>	<u>(10)</u>
	<u><b>8.555</b></u>	<u><b>262</b></u>	<u><b>(159)</b></u>	<u><b>(644)</b></u>	<u><b>8.015</b></u>	<u><b>(1.831)</b></u>	<u><b>6.184</b></u>	<u><b>6.865</b></u>	<u><b>(163)</b></u>

\* Differenzen auf Grund von Rundungen gegebenenfalls möglich.

Die Finanzanlagen haben sich im Berichtszeitraum von Mio. €5.874 um Mio. €484 auf Mio. €5.390 vermindert.

Die Zugänge ergaben sich im Wesentlichen aus der Beteiligung an folgenden neu gegründeten Gesellschaften:

Inotera Memories Inc., Taoyuan, Taiwan . . . . .	Mio. €	18
Hwa-Keng Investment Inc., Taipeh, Taiwan . . . . .	Mio. €	10
OpTun Inc., Wilmington/DE, USA . . . . .	Mio. €	5

Darüber hinaus wurden vorhandene Beteiligungen an folgenden Gesellschaften erhöht:

IT Flash GmbH & Co. KG, München . . . . .	Mio. €	19
IT Flash Ltd., Netanya; Israel . . . . .	Mio. €	4

Die Abgänge betreffen im Wesentlichen den Verkauf der folgenden Gesellschaften:

LYNX Photonic Networks Inc., Wilmington/DE, USA . . . . .	Mio. €	7
UMCi Pte Ltd, Singapore . . . . .	Mio. €	149
PROMOS Technologies Inc., Hsinchu, Taiwan . . . . .	Mio. €	212

Die Umbuchungen unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen betreffen die Verrechnung der bislang separat ausgewiesenen passiven latenten Steuern im Zusammenhang mit der Beteiligung an der Infineon Technologies Dresden GmbH & Co. OHG.

## Umlaufvermögen

### Vorräte

	<u>Berichtsjahr</u>	<u>Vorjahr</u>
	(In Mio. €)	
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe . . . . .	77	27
2. Fertige und unfertige Erzeugnisse und Waren . . . . .	385	314
3. erhaltene Anzahlungen . . . . .	(1)	(1)
<b>Summe</b> . . . . .	<u><b>461</b></u>	<u><b>340</b></u>

Die Chiplagerbestände an den Standorten in Malaysia und Singapur weist die Gesellschaft aufgrund der Übertragung im Geschäftsjahr erstmalig in den Vorräten aus.

### Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Die Struktur der Forderungen zeigt nachfolgende Übersicht:

	<u>Berichtsjahr</u>	<u>Vorjahr</u>
	(In Mio. €)	
Lieferungen und Leistungen . . . . .	248	348
Verbundene Unternehmen . . . . .	1.378	1.503
Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht . . . . .	198	78
Sonstige Vermögensgegenstände . . . . .	150	73
<b>Summe</b> . . . . .	<u><b>1.974</b></u>	<u><b>2.002</b></u>

Die Restlaufzeit der Forderungen liegt bis auf Mio. €394 bei Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, Mio. €4 bei den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sowie Mio. €25 bei den sonstigen Vermögensgegenständen unter einem Jahr.

### Wertpapiere

Bei den Wertpapieren handelt es sich im Wesentlichen um kurzfristige festverzinsliche Wertpapiere.

### Eigenkapital

	<u>Berichtsjahr</u>	<u>Vorjahr</u>
	(In Mio. €)	
Gezeichnetes Kapital . . . . .	1.442	1.442
Kapitalrücklage . . . . .	6.639	6.639
– davon aus Agiobeträgen . . . . .	2.873	2.873
– davon aus anderen Zuzahlungen . . . . .	3.766	3.766
Gewinnrücklagen . . . . .	32	32
Verlustvortrag . . . . .	(1.052)	(435)
Jahresfehlbetrag . . . . .	(287)	(617)
<b>Summe</b> . . . . .	<u><b>6.774</b></u>	<u><b>7.061</b></u>

### Grundkapital

Das Grundkapital der Infineon Technologies AG beträgt am 30. September 2003 €1.441.761.208 und setzt sich aus 720.880.604 auf den Namen lautende Stückaktien zum Nennbetrag von €2 zusammen. Das Grundkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Die Satzung der Gesellschaft ermächtigt den Vorstand dazu, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates zu erhöhen. Das genehmigte Kapital II über Mio. €119 kann bis zum 31. März 2004 mit Zustimmung des Aufsichtsrats zum Zweck der Ausgabe von Aktien an Mitarbeiter der Gesellschaft oder ihrer Konzernunternehmen ausgenutzt werden. Das genehmigte Kapital I/2002 über insgesamt Mio. €295 kann bis zum 21. Januar 2007 durch Ausgabe neuer Aktien ausgenutzt werden.

Das Grundkapital wurde von den Aktionären vollständig eingezahlt. Die bis zum 30. September 2003 ausgegebenen Aktien sind für das Geschäftsjahr 2002/2003 voll Gewinn berechtigt.

#### ***Mitarbeiteraktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen u.ä.***

Der Vorstand der Infineon Technologies AG hat gemäß der Long Term Incentive Pläne 1999 und 2001 zum Stichtag 30.09.2003 an Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft und an Geschäftsführer und Mitarbeiter von Verbundunternehmen bisher insgesamt 31.607.968 Optionen auf den Erwerb von je einer Aktie pro Option ausgegeben; davon sind nach Verfall von 1.718.486 Stück am Bilanzstichtag 29.889.484 Optionen ausstehend.

Am 06. Februar 2002 hatte die niederländische Tochtergesellschaft Infineon Technologies Holding B.V. eine Wandelanleihe mit einem Emissionsvolumen von 1 Milliarde Euro begeben, für die die Infineon Technologies AG eine Garantie übernommen hat. Jeder Anteilsschein der Anleihe ist entweder in Aktien der Infineon Technologies AG oder, nach Maßgabe der Gesellschaft, in einen gleichwertigen Barbetrag in Euro oder einer gleichwertigen Bar/Aktien-Kombination zum Wandlungspreis von €35,43 pro Aktie in 1.411,2334 nennwertlose Stückaktien wandelbar. Die Wandelanleihe hat eine Laufzeit von fünf Jahren und kann während der ersten drei Jahre der Laufzeit nicht von der Gesellschaft gekündigt werden; danach kann die Gesellschaft unter bestimmten Bedingungen kündigen. Die Wandelanleihe ist mit 4,25% verzinst.

Am 5. Juni 2003 hat die niederländische Tochtergesellschaft Infineon Technologies Holding B.V. eine Wandelanleihe mit einem Emissionsvolumen von Mio. €700 begeben, für die die Infineon Technologies AG eine Garantie übernommen hat. Jeder Anteilsschein der Anleihe ist entweder in Aktien der Infineon Technologies AG oder, nach Maßgabe der Gesellschaft, in einen gleichwertigen Barbetrag in Euro oder einer gleichwertigen Bar/Aktien-Kombination zum Wandlungspreis von €10,23 pro Aktie in 4.885,3888 nennwertlose Stückaktien wandelbar. Die Wandelanleihe hat eine Laufzeit von sieben Jahren und kann während der ersten drei Jahre der Laufzeit nicht von der Gesellschaft gekündigt werden; danach kann die Gesellschaft unter bestimmten Bedingungen kündigen. Die Wandelanleihe ist mit 5,0% verzinst.

#### ***Kapitalrücklage***

Die Gesellschaft strukturiert die Kapitalrücklage nach der Art ihrer Entstehung:

Als Kapitalrücklage sind Agiobeträge, die bei der Ausgabe von Anteilen über den Nennbetrag hinaus erzielt wurden und andere Zuzahlungen der Gesellschafter auszuweisen.

Gegenüber dem Vorjahresbestand hat sich die Kapitalrücklage von Mio. €6.639 nicht verändert.

#### ***Bedingtes Kapital***

Das Grundkapital der Gesellschaft ist gemäß Satzung bis zu Mio. €525 bedingt erhöht.

#### ***Gewinnrücklagen***

Die Gewinnrücklagen betragen zum 30. September 2003 wie im Vorjahr Mio. €32.

#### ***Sonderposten mit Rücklageanteil***

Der Sonderposten mit Rücklageanteil über Mio. €3 (Vorjahr: Mio. €3) erfasst als Wertberichtigung zum Anlagevermögen steuerrechtliche Sonderabschreibungen und erhöhte Absetzungen sowie steuerfreie Rücklagen gemäß § 6b Einkommensteuergesetz, § 4 Fördergebietsgesetz, § 14 Berlinförderungsgesetz, § 7d Einkommensteuergesetz. Der Sonderposten löst sich rätierlich entsprechend der Nutzungsdauer der betroffenen Vermögensgegenstände ertragswirksam auf. Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens über Mio. €0,5 enthält die Position „Sonstige betriebliche Erträge“ der Gewinn-und-Verlust-Rechnung.

#### ***Rückstellungen***

Die Rückstellungen enthalten Mio. €171 (i. Vj. Mio. €151) für Pensionsverpflichtungen. Die übrigen Rückstellungen von Mio. €441 (i. Vj. Mio. €480) entfallen auf abgegrenzte Aufwendungen aus dem Personalbereich, Gewährleistungen sowie anderen Rückstellungen aus dem laufenden Geschäft.

### **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Mio. €1.000 mit einer Laufzeit zwischen einem Jahr und fünf Jahren sowie Mio. €700 mit einer Laufzeit von über 5 Jahren, die verbleibenden bilanzierten Verbindlichkeiten haben Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	<u>Berichtsjahr</u>	<u>Vorjahr</u>
	<u>(In Mio. €)</u>	
Lieferungen/Leistungen .....	262	248
Verbundene Unternehmen .....	3.233	2.548
Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht .....	112	339
Sonstige .....	194	119
– davon aus Steuern .....	20	37
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit .....	41	34
<b>Summe</b> .....	<b><u>3.801</u></b>	<b><u>3.254</u></b>

### **Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

Abgegrenzt wurden im Wesentlichen Erträge aus Lizenzverträgen, die vereinbarte Leistungen der Infineon Technologies im kommenden Geschäftsjahr betreffen.

### **Sonstige Angaben**

#### **Bezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates**

Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr 2003 Mio. €0,5. Darüber hinaus erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates jeweils 1.500 Wertsteigerungsrechte. Der Vorstand hat im Geschäftsjahr feste Gehaltsbestandteile in Höhe von Mio. €2,0 und 750.000 Aktienoptionen erhalten. Die Aktienoptionen des Vorstands sowie die Wertsteigerungsrechte des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr 2003 nach den Regelungen des Long Term Incentive Plans 2001 ausgegeben. Für variable Bezüge des Vorstandes wurden im Geschäftsjahr 2003 Mio. €4,2 Rückstellungen gebildet, die von der Veränderung des Ergebnisses der Gesellschaft abgeleitet und in der Zielerreichungsspanne begrenzt sind. Der Wert pro Option bzw. Wertsteigerungsrecht, wenn nach den gleichen Grundsätzen wie Aktienoptionen bewertet, betrug zum Ausgabezeitpunkt €4,45 .

#### **Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten**

Zum Bilanzstichtag bestanden, neben den Garantien aus den Wandelschuldverschreibungen (Mio. €1.700), Bürgschaftsverpflichtungen in Höhe von Mio. €1.013 wovon Mio. €1.011 auf Kreditbürgschaften zugunsten verbundener Unternehmen und Beteiligungen entfallen.

Im Wesentlichen sind dies eine Zahlungsgarantie in Höhe von Mio. €302 gegenüber Kreditinstituten in Form einer Rückhaftungserklärung im Zusammenhang mit gewährten Zuschüssen für die Fertigungsstätte in Dresden, eine Zahlungsgarantie im Zusammenhang mit einem von Bund und Land Sachsen verbürgten Kredit für die Fertigungsstätte in Dresden in Höhe von Mio. €450, Zahlungsgarantien im Zusammenhang mit geförderten Krediten für die Fertigungsstätte in Villach in Höhe von Mio. €120 und eine Mietgarantie für die Infineon Technologies in Singapur in Höhe von Mio. €51.

Am Bilanzstichtag bestehen nicht bilanzierte Zahlungsverpflichtungen aus Leasingverträgen für Immobilien-Objekte sowie aus langfristigen Mietverträgen für Anlagegegenstände. Nach den vertraglichen Bedingungen sind der Gesellschaft die Leasing-Objekte nicht als wirtschaftliches Eigentum zuzurechnen. Die Verpflichtungen aus den geschlossenen Leasing- und Mietverträgen belaufen sich innerhalb des nächsten Jahres auf Mio. €51 und für den Zeitraum zwischen 2 und 5 Jahren auf insgesamt Mio. €156.

Am Bilanzstichtag bestehen zusätzlich nicht bilanzierte Verpflichtungen aus langfristigen Einkaufskontrakten. Diese belaufen sich innerhalb des nächsten Jahres auf Mio. €136 und für den Zeitraum zwischen 2 und 5 Jahren auf insgesamt Mio. €220.

Am 13. November 2002 wurde zwischen der Infineon Technologies AG und der Nanya Technology Corporation, Taoyuan, Taiwan, eine strategische Kooperation zur Entwicklung von



DRAM-Speicherprodukten und der Errichtung einer 300mm-Fertigungsstätte vereinbart. Zu diesem Zweck wurde das Gemeinschaftsunternehmen Inotera Memories Inc., in Taoyuan, Taiwan, gegründet. Die Finanzierungsverpflichtungen der Gesellschaft für das Gemeinschaftsunternehmen belaufen sich auf Mio. USD 458 für die nächsten 2 Jahre.

Nach den Verträgen der Gesellschaft mit anderen Investoren am Gemeinschaftsunternehmen SC300 hat jeder von ihnen das Recht, seinen Anteil an SC300 am 30. September 2005 und jedes dritte Folgejahr zum gleichen Datum an die Gesellschaft zurückzuerkaufen. Die Gesellschaft hat wiederkehrend alle drei Jahre, das erste Mal am 31. März 2004, das Recht, die Anteile der Investoren zu erwerben. Darüber hinaus hat jeder der anderen Investoren das Recht, seinen Anteil unter bestimmten Umständen an die Gesellschaft zu veräußern. Der Buchwert dieser Verbindlichkeit („Rückgewährbare Einlagen“) besteht aus der Kapitaleinlage der Investoren und wird um aufgelaufene Zinsen erhöht, die bei Rücknahme fällig wären, so dass er dem jeweiligen Rücknahmebetrag zum jeweiligen Rücknahmezeitpunkt entspricht.

Infineon ist mit verschiedenen Zulieferern Vereinbarungen eingegangen, die der Gesellschaft Kapazitäten zur Produktion und zum Testen von Halbleiterprodukten garantieren. Diese verlängerbaren Vereinbarungen besitzen grundsätzlich eine Vertragslaufzeit von ein oder mehreren Jahren und beinhalten jeweils Mindestabnahmemengen und Preiszusagen. Im Besonderen hat sich Infineon gegenüber IBM und ALTIS verpflichtet, sukzessive über den Zeitraum von 2004 bis 2007 die Abnahme von derzeit 50% der Jahresproduktion auf 100% auszuweiten. Langfristige Kapazitätsreservierungs-/Produktabnahmevereinbarungen bestehen darüber hinaus mit Winbond Electronic Corp. und Semiconductor Manufacturing Industrial Corporation.

Schließlich bestehen Verpflichtungen aus Transferpreisvereinbarungen mit Verbundenen Unternehmen.

#### ***Konzernabschluss***

Die Infineon AG stellt einen Konzernabschluss nach den Rechnungslegungsvorschriften der US GAAP (United States Generally Accepted Accounting Principles) auf. Dieser hat befreiende Wirkung nach § 292a HGB und ist am Sitz der Gesellschaft erhältlich.

#### ***Angabe gemäß § 160 Nr. 8 AktG***

1. Der Siemens Pension-Trust e.V., München, hat der Gesellschaft mit Schreiben vom 13. Dezember 2002 mitgeteilt, dass er am 2. Dezember 2002 die Schwelle von 10% der Stimmrechte an der Infineon Technologies AG unterschritten habe. Die Höhe der von ihm gehaltenen Stimmrechte betrage damit 9,76%. Dies entspreche Stück 70.332.270 Infineon Aktien, die eine gleiche Zahl von Stimmrechten vermittelten.
2. Der Siemens Pension Trust e.V., München, hat der Gesellschaft mit Schreiben vom 20. März 2003, eingegangen am 24. März 2003, mitgeteilt, dass er am 18. März 2003 die Schwelle von 5% der Stimmrechte an der Infineon Technologies AG unterschritten habe. Die Höhe des Stimmrechtsanteils betrage nunmehr 0,00%. Ihm gehörten 0 Aktien, die eine gleiche Zahl von Stimmrechten vermittelten.
3. Die Fidelity Management & Research Company, 82 Devonshire Street, Boston, USA, hat der Gesellschaft mit Schreiben vom 5. Mai 2003, eingegangen am 8. Mai 2003, mitgeteilt, dass
  - a. der Stimmrechtsanteil der Fidelity Management & Research Company, USA an der Infineon Technologies AG am 30. April 2003 die Schwelle von 5% überschritten habe und nun 5,08% betrage. Die Stimmrechte würden der Fidelity Management & Research Company gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet, und
  - b. der Stimmrechtsanteil der FMR Corp., 82 Devonshire Street, Boston, MA 02109, USA, an der Infineon Technologies AG am 30. April 2003 die Schwelle von 5% überschritten habe und nun 5,08% betrage. Die Stimmrechte würden der FMR Corp. gem. § 22 (1) 2 i.V.m. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet.
4. Die Fidelity Management & Research Company, 82 Devonshire Street, Boston, USA, hat der Gesellschaft mit Schreiben vom 11. August 2003, eingegangen am 29. August 2003, mitgeteilt, dass

- a. die Stimmrechtsanteile der Fidelity Management & Research Company, 82 Devonshire Street, Boston, Massachusetts, USA, an der Infineon Technologies AG am 5. August 2003 die Schwelle von 5% unterschritten hätten und 4,98% betrügen. Diese Stimmrechtsanteile würden entsprechend § 22 Abs. 1 (2) des Wertpapierhandelsgesetzes in Verbindung mit § 22 Abs. 1 (1), Nr. 6 des Wertpapierhandelsgesetzes der Fidelity Management & Research Company zugeschrieben, und
- b. die Stimmrechtsanteile der FMR Corp., 82 Devonshire Street, Boston, Massachusetts, USA, an der Infineon Technologies AG am 5. August 2003 die Schwelle von 5% unterschritten hätten und 4,98% betrügen. Diese Stimmrechtsanteile würden entsprechend § 22 Abs. 1 (2) des Wertpapierhandelsgesetzes in Verbindung mit § 22 Abs. 1 (1), Nr. 6 des Wertpapierhandelsgesetzes der FMR Corp. zugeschrieben.

***Angabe gemäß § 161 AktG***

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung wurde am 3. Dezember 2002 abgegeben und den Aktionären im Internet dauerhaft zugänglich gemacht.

# WESENTLICHE VERBUNDENE/ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN<sup>(1)</sup> Stand 30.09.2003

	<u>Eigen- kapital</u>	<u>Ergebnis nach Steuern</u>	<u>Kapital- anteil</u>
	<u>in Mio. €</u>	<u>in Mio. €</u>	<u>in %</u>
<b>I. Verbundene Unternehmen</b>			
<b>1. Verbundene Unternehmen/Inland (Affiliated companies/Germany)</b>			
EUPEC Europäische Gesellschaft für Leistungshalbleiter mbH, Warstein-Belecke . . . . .	381	1	100%
Infineon Technologies Dresden GmbH & Co. OHG, Dresden . . . . .	501	99	100%
Infineon Technologies SC 300 GmbH & Co. KG, Dresden . . . . .	(50)	88	87%
<b>2. Verbundene Unternehmen/Ausland (Affiliated companies/International)</b>			
<b>Europa</b>			
Infineon Technologies Austria AG, Villach, Austria* . . . . .	808	44	100%
Infineon Technologies-Fabrico de Semicondutores Portugal S.A., Villa do Conde, Portugal* . . . . .	93	(2)	100%
Infineon Technologies France S.A.S., Saint Denis, France* . . . . .	183	7	100%
Infineon Technologies Holding B.V., Rotterdam, The Netherlands . .	3.900	89	100%
<b>USA*</b>			
Infineon Technologies Catamaran, Inc., Wilmington, Delaware, USA	109	(71)	100%
Infineon Technologies Holding North America Inc., Wilmington, Delaware, USA . . . . .	554	2	100%
Infineon Technologies North America Corp., Wilmington, Delaware, USA . . . . .	219	19	100%
Infineon Technologies Richmond LP, Wilmington, Delaware, USA . .	254	8	100%
<b>Asien*</b>			
Infineon Technologies Asia Pasific Pte. Ltd., Singapore . . . . .	168	53	100%
Infineon Technologies (Advanced Logic) Sdn. Bhd., Malacca, Malaysia . . . . .	7	0	100%
Infineon Technologies (Integrated Circuit) Sdn. Bhd., Malacca, Malaysia . . . . .	55	(1)	100%
Infineon Technologies (Malaysia) Sdn. Bhd., Malacca, Malaysia . . . .	15	0	100%
Infineon Technologies Japan K.K., Tokyo, Japan . . . . .	10	2	100%
<b>II. Assoziierte Unternehmen</b>			
<b>Sonstige Beteiligungen/Ausland (Associated and related companies/International)</b>			
ALTIS Semiconductor S.N.C., Essonnes, France <sup>(2)</sup> . . . . .	437	25	50%

\* Über Infineon Technologies Holding B.V. gehalten.

<sup>(1)</sup> vorläufige Zahlen.

<sup>(2)</sup> per 31.12.2002.

Die Werte entsprechen den nach landesspezifischen Vorschriften aufgestellten Abschlüssen. Die Umrechnung der Auslandswerte erfolgte für das Eigenkapital mit dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag, für das Ergebnis mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahrs.

# KAPITALFLUSSRECHNUNG in Mio. €

## Geschäftsjahr 01.10.2002 – 30.09.2003

	<u>Berichtsjahr</u>	<u>Vorjahr</u>
Jahresfehlbetrag . . . . .	(287)	(617)
Abschreibungen auf Anlagevermögen . . . . .	163	357
Saldierung latente Steuern mit Beteiligungsbuchwert Infineon Dresden OHG . . . .	159	0
Ergebnis aus der Aufdeckung stiller Reserven (Erhöhung des Beteiligungsbuchwerts Ericsson) . . . . .	0	(359)
Erhöhung (+)/Verminderung (–) der Rückstellungen . . . . .	(19)	12
Ergebnis aus Anlageabgängen . . . . .	(83)	6
Erhöhung (–)/Verminderung (+) der Vorräte . . . . .	(121)	(2)
Erhöhung (–)/Verminderung (+) der Forderungen . . . . .	0	(684)
Erhöhung (+)/Verminderung (–) der Verbindlichkeiten . . . . .	<u>(411)</u>	<u>163</u>
<b>Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit . . . . .</b>	<b>(599)</b>	<b>(1.124)</b>
Sachanlageinvestitionen (einschl. immat. Vermögensgegenstände) . . . . .	(172)	(298)
Finanzanlageinvestitionen . . . . .	(72)	(198)
Erlöse aus Anlagenabgängen . . . . .	<u>704</u>	<u>435</u>
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit . . . . .</b>	<b>460</b>	<b>(61)</b>
Erhöhung des Grundkapitals und der Kapitalrücklage . . . . .	0	8
Konzernfinanzierung . . . . .	<u>836</u>	<u>2.371</u>
<b>Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit . . . . .</b>	<b>836</b>	<b>2.379</b>
<b>Veränderung der Liquidität . . . . .</b>	<b>697</b>	<b>1.194</b>
<b>Liquidität am Anfang des Geschäftsjahrs . . . . .</b>	<b>1.202</b>	<b>8</b>
<b>Liquidität am Ende des Geschäftsjahrs . . . . .</b>	<b><u>1.899</u></b>	<b><u>1.202</u></b>

# VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Der Vorstand der Infineon Technologies AG	Alter	Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand 30. September 2003)
Dr. Ulrich Schumacher	45	<p>Vorstandsvorsitzender und Chief Executive Officer</p> <p><i>Externe Mandate:</i> Mitglied des Aufsichtsrats – Deutsche Bahn AG, Berlin</p> <p><i>Konzernmandate:</i> Vorsitzender des Board of Directors – Infineon Technologies Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur – Infineon Technologies China Co., Ltd., Shanghai, China – Infineon Technologies Japan K.K., Tokio, Japan – Infineon Technologies North America Corp., Wilmington/Delaware, USA</p> <p>Vorsitzender des Aufsichtsrats – Infineon Technologies Austria AG, Villach, Österreich</p>
Peter Bauer	43	<p>Mitglied des Vorstands und Chief Sales and Marketing Officer</p> <p><i>Externe Mandate:</i> Mitglied des Aufsichtsrats – Siemens VDO Automotive AG, München – Astron AG, Osterwieck</p> <p><i>Konzernmandate:</i> Stellvertretender Vorsitzender des Board of Directors – Infineon Technologies Japan K.K., Tokio, Japan</p> <p>Mitglied des Board of Directors – Infineon Technologies Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur – Infineon Technologies China Co., Ltd., Shanghai, China – Infineon Technologies North America Corp., Wilmington/Delaware, USA – Infineon Technologies Savan Ltd., Netanya, Israel</p>
Peter J. Fischl	57	<p>Mitglied des Vorstands und Chief Financial Officer</p> <p><i>Konzernmandate:</i> Mitglied des Board of Directors – Infineon Technologies Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur – Infineon Technologies China Co., Ltd., Shanghai, China – Infineon Technologies North America Corp., Wilmington/Delaware, USA</p> <p>Mitglied des Aufsichtsrats – Infineon Technologies Austria AG, Villach, Österreich</p>
Dr. Sönke Mehrgardt (bis 30. September 2003)	54	<p>Mitglied des Vorstands und Chief Technology Officer</p> <p><i>Externe Mandate:</i> Mitglied des Aufsichtsrats – Loewe AG, Kronach – Loewe Opta GmbH, Kronach</p> <p><i>Konzernmandate:</i> Vorsitzender der Gesellschafterdelegation – Infineon Technologies Orion GmbH, München</p>
Dr. Andreas von Zitzewitz	43	<p>Mitglied des Vorstands und Chief Operating Officer</p> <p><i>Externe Mandate:</i> Mitglied des Aufsichtsrats – Steag Hamatech AG, Sternenfels</p> <p><i>Konzernmandate:</i> Mitglied des Board of Directors – Infineon Technologies Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur – Infineon Technologies China Co., Ltd., Shanghai, China – Infineon Technologies Richmond Limited Partnership, Wilmington/Delaware, USA</p> <p><i>Vorsitzender des Aufsichtsrats</i> – EUPEC Europäische Gesellschaft für Leistungshalbleiter mbH, Warstein-Belecke</p> <p><i>Vorsitzender der Gesellschafterdelegationen</i> – EUPEC Europäische Gesellschaft für Leistungshalbleiter mbH, Warstein-Belecke – Infineon Technologies Dresden GmbH &amp; Co. OHG, Dresden</p>

<b>Der Aufsichtsrat der Infineon Technologies AG</b>	<b>Alter</b>	<b>Ende der Amtszeit</b>	<b>Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand 30. September 2003)</b>
Max Dietrich Kley <sup>(1,2,3)</sup> <i>Vorsitzender</i>	63	2005	Mitglied des Aufsichtsrats der BASF AG <i>Externe Mandate:</i> Mitglied des Aufsichtsrats – Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG, München <i>Vergleichbare externe Mandate:</i> – Cazenove Group Plc., London, Großbritannien (Board of Directors) – Landesbank Rheinland-Pfalz, Mainz (Verwaltungsrat) – Schott Glas, Mainz (Unternehmensrat)
Alfred Eibl <sup>*(1,3)</sup> <i>Stellvertretender Vorsitzender</i>	54	2004**	Mitglied des Betriebsrats München Balan-/St.-Martin-Straße
Dr. h.c. Martin Kohlhaussen <sup>(1)</sup> <i>Stellvertretender Vorsitzender</i>	67	2005	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Commerzbank AG <i>Externe Mandate:</i> Mitglied des Aufsichtsrats – Bayer AG, Leverkusen – Heraeus Holding GmbH, Hanau – HOCHTIEF AG, Essen – Schering AG, Berlin – ThyssenKrupp AG, Düsseldorf – Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck GmbH, Stuttgart
Ender Beyhan*	35	2004**	Mitglied des Gesamtbetriebsrats Mitglied des Betriebsrats München-Perlach
Johann Dechant*	38	2004**	Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats Regensburg-West
Dr. Joachim Faber	53	2005	Mitglied des Vorstands der Allianz AG <i>Externe Mandate:</i> Mitglied des Aufsichtsrats – Bayerische Börse AG, München – Societa Metallurgica Italiana S.p.A., Florenz, Italien <i>Konzernmandate:</i> Vorsitzender des Aufsichtsrats – Allianz Dresdner Asset Management, München – DBI Dresdner Bank Investment Management Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt – DEGI Deutsche Gesellschaft für Immobilienfonds mbH, Frankfurt – Deutscher Investment Trust Gesellschaft für Wertpapieranlagen mbH, Frankfurt <i>Vergleichbare Mandate:</i> – RASBANK S.p.A., Mailand, Italien (Verwaltungsrat)
Heinz Hawreliuk*	56	2004**	Leiter des Ressorts Unternehmensmitbestimmung der IG Metall <i>Externe Mandate:</i> Mitglied des Aufsichtsrats – Astrium GmbH, Ottobrunn bei München – DaimlerChrysler Aerospace AG, München – DaimlerChrysler Luft- und Raumfahrt Holding AG, München – Eurocopter Deutschland GmbH, Donauwörth – Siemens AG, Berlin und München
Dr. Stefan Jentsch	42	2005	Mitglied des Vorstands der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG <i>Externe Mandate:</i> Mitglied des Aufsichtsrats – Deutsche Börse AG, Frankfurt <i>Konzernmandate:</i> Mitglied des Aufsichtsrats – HVB Systems GmbH, München – HVB Info GmbH, München – HVB Alternative Financial Products AG, Wien (Vorsitzender) – HVB Alternative Investment AG, Wien (Vorsitzender) – DAB Bank AG, München (Vorsitzender) – Vereins- und Westbank AG, Hamburg (stellvertretender Vorsitzender) – Bank Austria Creditanstalt AG, Wien, Österreich <i>Vergleichbare Mandate:</i> – HVB Wealth Management Holding, München (Vorsitzender des Verwaltungsrats) – Bank von Ernst & Cie. AG, Bern, Schweiz (stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats)
Klaus Luschtinetz*	60	2004**	Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats; Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats München Balan-Straße/St.-Martin-Straße <i>Vergleichbare externe Mandate:</i> – Siemens Betriebskrankenkasse, München (Verwaltungsrat)

<b>Der Aufsichtsrat der Infineon Technologies AG</b>	<b>Alter</b>	<b>Ende der Amtszeit</b>	<b>Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand 30. September 2003)</b>
Karl Heinz Midunsky <sup>(2,3)</sup>	59	2005	Corporate Vice President und Treasurer der Siemens AG <i>Externe Mandate:</i> Mitglied des Aufsichtsrats – Hannover Rückversicherungs-AG, Hannover <i>Konzernmandate:</i> Mitglied des Aufsichtsrats – Krauss-Maffei Wegmann Verwaltungs-GmbH, München (Vorsitzender) – Riscicom Rückversicherung AG, Grünwald bei München (Stellvertretender Vorsitzender) – Siemens Dematic AG, München (Stellvertretender Vorsitzender) – Siemens VDO Automotive AG, München (Stellvertretender Vorsitzender) – BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH, München <i>Vergleichbare Mandate:</i> – Fujitsu Siemens Computers (Holding) B.V., Amsterdam, Niederlande (Member of the Board) – Siemens Building Technologies AG, Zürich, Schweiz (Verwaltungsrat)
Wolfgang Müller*	55	2004**	Gewerkschaftssekretär IG Metall – Bezirksleitung Bayern <i>Externe Mandate:</i> Mitglied des Aufsichtsrats – Siemens AG, Berlin und München
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Ingolf Ruge	68	2005	Professor an der Technischen Universität München
Michael Ruth*	43	2004**	Kaufmännischer Leiter des Geschäftsbereichs Sichere Mobile Lösungen Vertreter der Leitenden Angestellten <i>Vergleichbare Mandate:</i> – Comneon GmbH & Co. OHG, Nürnberg (Mitglied der Gesellschafterdelegation) – Comneon electronic technology GmbH & Co. OHG, Linz, Österreich (Mitglied der Gesellschafterdelegation) – DICE Danube Integrated Circuit Engineering GmbH & Co. KG, Linz, Österreich (Mitglied des Beirats) – Infineon Technologies Wireless Design Denmark A/S, Aalborg, Dänemark (Mitglied des Board of Directors)
Gerd Schmidt <sup>(2)</sup>	49	2004**	Stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats Vorsitzender des Betriebsrats Regensburg-West
Dr. rer. nat. Martin Winterkorn	56	2005	Vorsitzender des Vorstands der Audi AG Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG <i>Externe Mandate:</i> Mitglied des Aufsichtsrats – Salzgitter AG, Salzgitter – FC Bayern München AG, München <i>Vergleichbare Mandate:</i> Mitglied des Aufsichtsrats – SEAT S.A., Barcelona, Spanien – Lamborghini Holding S. p. A., Italien
Prof. Dr.-Ing. Klaus Wucherer	59	2005	Mitglied des Vorstands der Siemens AG <i>Externe Mandate:</i> Mitglied des Aufsichtsrats – Deutsche Messe AG, Hannover <i>Konzernmandate:</i> Mitglied des Aufsichtsrats – BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH, München <i>Vergleichbare Konzernmandate:</i> – Siemens Ltd., Peking, China (Vorsitzender des Verwaltungsrats) – Siemens E&A, Atlanta, USA (Vorsitzender des Verwaltungsrats) – Siemens K.K., Tokio, Japan (Vorsitzender des Verwaltungsrats) – Eviop-Tempo, Athen, Griechenland (Verwaltungsrat) – Siemens Building Technologies AG, Zürich, Schweiz (Verwaltungsrat) – Siemens Ltd., Mumbai, Indien (Verwaltungsrat) – Siemens S.A., Lissabon, Portugal (Vorsitzender des Verwaltungsrats)

#### Anmerkungen

<sup>(1)</sup> Mitglied des Präsidialausschusses.

<sup>(2)</sup> Mitglied des Vermittlungsausschusses.

<sup>(3)</sup> Mitglied des Investitions-, Finanz- und Prüfungsausschusses.

\* Arbeitnehmervertreter.

\*\* Wenn nicht vorher durch ein gewähltes Mitglied ersetzt.

# LAGEBERICHT UND KONZERNLAGEBERICHT DER INFINEON TECHNOLOGIES AG für das Geschäftsjahr 2003 vom 1. Oktober 2002 bis zum 30. September 2003

*Wichtiger Hinweis:*

*Dieser zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht (Lagebericht) sollte im Kontext mit den geprüften Konzernfinanzdaten und den Konzernanhangsangaben, die an anderer Stelle stehen, gelesen werden.*

*Die geprüften Konzernabschlüsse basieren auf einer Reihe von Annahmen, die detaillierter in den Konzernanhangsangaben Nr. 1 (Beschreibung der Geschäftstätigkeit, der Gründung und der Grundlagen der Darstellung) und Nr. 2 (Bilanzierung und Bewertung) dargestellt sind.*

*Da die Infineon Technologies AG („Infineon“ oder die „Gesellschaft“) Teil des konzernweiten Entwicklungs-, Fertigungs-, Vertriebs- und Marketingnetzwerks ist, wird der Lagebericht der Infineon Technologies AG mit dem des Infineon-Konzerns zusammengefasst.*

*Die Ergebnisse der Geschäftstätigkeit, die entsprechenden Finanzinformationen der Segmente sowie die Veröffentlichungen der Geschäftsjahre 2001, 2002 und 2003 wurden angepasst, um den unten erwähnten Änderungen Rechnung zu tragen. Dieses Vorgehen dient der Konsistenz unserer abgeänderten Berichts- und Präsentationsstruktur und erleichtert die Analyse gegenwärtiger und zukünftiger Finanzinformationen.*

- Mit Wirkung vom 1. Oktober 2002 haben wir die Aktivitäten unserer beiden Segmente Mobile Kommunikation sowie Sicherheits- und Chipkarten-ICs zusammengelegt. Daraus entstand das neue Segment Sichere Mobile Lösungen.*
- Gemäß der Vereinbarung zwischen uns und der Osram GmbH („Osram“) haben wir sämtliche Aktivitäten des opto-elektronischen Geschäftsbereichs mit Wirkung vom 31. März 2003 an Osram übertragen. Das Ergebnis aus der opto-elektronischen Geschäftstätigkeit wurde ursprünglich in den „Sonstigen Geschäftsbereichen“ ausgewiesen. Folglich wird nun das Ergebnis der opto-elektronischen Geschäftstätigkeit als „Ergebnis von aufgegebenen Geschäften“ in den Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnungen ausgewiesen, wodurch sämtliche Umsatzerlöse sowie zugehörige Kosten und Steuern aus unserem Ergebnis der Geschäftstätigkeit herausgenommen werden und als separater Posten aufgeführt werden.*
- Wir definieren EBIT als Ergebnis von fortgeführten Geschäften vor Zinsen und Steuern. In vorangegangenen Berichtsjahren hatten wir die auf konzernfremde Gesellschafter entfallenden Ergebnisanteile vom EBIT ausgeschlossen. Wir haben in dem abgelaufenen Berichtsjahr unsere EBIT-Definition abgeändert, und alle EBIT-Zahlen wurden entsprechend angepasst. Das Infineon-Management nutzt unter anderem das EBIT als Kennzahl für Budget- und operative Zielvorgaben, um seine Geschäfte zu führen und den Geschäftserfolg zu beurteilen. Infineon berichtet EBIT-Daten, um Investoren nützliche Informationen über den operativen Geschäftserfolg der Gesellschaft und im Speziellen über die einzelnen Segmente zur Verfügung zu stellen.*

Dieser Lagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen; Aussagen, die nicht auf historischen Tatsachen, sondern auf aktuellen Planungen, Annahmen und Schätzungen beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. Infineon übernimmt keine Verpflichtung, diese beim Auftreten neuer Informationen zu überarbeiten. Zukunftsaussagen unterliegen immer Risiken und Unsicherheiten. Wir möchten Sie diesbezüglich deutlich darauf hinweisen, dass eine Reihe von Faktoren die tatsächlichen Ergebnisse dahingehend beeinflussen können, dass diese von den prognostizierten wesentlich abweichen. Einige dieser Faktoren sind im Abschnitt „Risikofaktoren“ und in weiteren Teilen dieses Berichts beschrieben.

Wir entwerfen, entwickeln, produzieren und vermarkten ein breites Spektrum von Halbleiterprodukten und kompletten Systemlösungen. Diese werden in einer Vielzahl von mikroelektronischen Anwendungen, wie in Computersystemen, Telekommunikationssystemen, Konsumgütern, Produkten der Automobilindustrie und der industriellen Automatisierungs- und Steuerungstechnik sowie in Chipkarten, eingesetzt. Unser Leistungsspektrum umfasst Standardkomponenten, kundenspezifische Teil- oder Komplettlösungen sowie spezifische Lösungen für



Speicher-, Analog-, Digital- und Mixed-Signal-Anwendungen. Unsere Fertigungsstätten, Beteiligungen und Kunden befinden sich hauptsächlich in Europa, Asien und Nordamerika. Unser Geschäftsjahr endet zum 30. September.

Die Gesellschaft ist schwerpunktmäßig in vier Geschäftsbereichen tätig, welche eine Vielzahl von Märkten der Halbleiterbranche beliefern:

- Der Geschäftsbereich Drahtgebundene Kommunikation entwirft, entwickelt, fertigt und vertreibt Halbleiterprodukte und Glasfaserbauteile für ein breites Spektrum von Breitband Kommunikationsanwendungen und Anwendungen mit geringen Übertragungsraten in den Bereichen WAN (Wide Area Network), MAN (Metropolitan Area Network) und Access (sowohl Breitband als auch traditionelle Zugänge) des drahtgebundenen Kommunikationsmarkts.
- Der Geschäftsbereich Sichere Mobile Lösungen entwirft, entwickelt, fertigt und vertreibt ein breites Spektrum von Bauelementen für drahtlose Anwendungen, Sicherheitskontrollbauelemente, Sicherheitsspeicherbauelemente und andere Halbleiterprodukte sowie komplette Systemlösungen für Sicherheits- und drahtlose Anwendungen.
- Der Geschäftsbereich Automobil- und Industrieelektronik entwirft, entwickelt, fertigt und vertreibt Halbleiterprodukte und Systemlösungen zur Verwendung in der Automobilindustrie und für industrielle Anwendungen.
- Der Geschäftsbereich Speicherprodukte entwirft, entwickelt, fertigt und vertreibt Halbleiterspeicherprodukte in verschiedenen Gehäusen und Konfigurationen bzw. Architekturen und mit verschiedenen Leistungsparametern für den Einsatz in Standard-, speziellen und eingebetteten Speicheranwendungen.

## **Überblick**

### ***Beginnende Erholung der Weltkonjunktur***

In der ersten Hälfte des Kalenderjahrs 2003 herrschten ungünstige Rahmenbedingungen am Halbleitermarkt, die im Zusammenhang mit einer schwachen Weltwirtschaft, der politischen Unsicherheit im Irak und der Sorge über die Ausbreitung der Viruskrankheit SARS (Severe Acute Respiratory Syndrome) in Asien standen. In der zweiten Hälfte des Kalenderjahrs 2003 zeigte die US-Wirtschaft erste Anzeichen eines neuen Wachstumszyklus. Auch die Wirtschaft in der asiatisch-pazifischen Region – insbesondere in China – hat nach einem bis dahin schwächeren Verlauf wieder deutlich zugelegt. In der japanischen Wirtschaft zeigten sich ebenfalls Anzeichen für ein Wirtschaftswachstum nach einer mittlerweile mehr als zehnjährigen Rezessionsphase. Wegen des starken Euro und einer schwachen inländischen Nachfrage sind die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Europa nach wie vor schwierig. Dennoch gab es auch hier in einigen europäischen Volkswirtschaften Signale einer wirtschaftlichen Erholung.

Im September 2003 erwartete der Internationale Währungsfonds (IWF) ein weltweites Wirtschaftswachstum von 2,3% für das Jahr 2003, nach 1,9% in 2002. Für 2004 erwartet der IWF ein Wachstum von 3,2%. Wir glauben, dass dieses Wachstum, falls es erreicht wird, sich positiv auf den Halbleitermarkt auswirken wird.

### ***Auf dem Halbleitermarkt mehren sich die positiven Zeichen***

Nachdem der Halbleitermarkt 2002 entsprechend WSTS (World Semiconductor Trade Statistics) ein nur moderates Wachstum von 1,3% gezeigt hat, befindet er sich im Kalenderjahr 2003 in einer Übergangsphase hin zu einem deutlich höheren Wachstum im Jahr 2004. Für das gesamte Kalenderjahr 2003 sagt WSTS ein Wachstum von 14,2% (Stand: Oktober 2003) voraus. Die Analyse lässt darauf schließen, dass sowohl Nicht-Speicherprodukte (Logikchips, analoge, diskrete und optische Komponenten) als auch Speicherprodukte (DRAM, SRAM und nichtflüchtige Speicher wie z. B. Flash-Memories) zu dieser positiven Entwicklung beitragen werden. Der Bereich der Nicht-Speicherprodukte, der 80% des Gesamtmarkts ausmacht, soll gegenüber 2002 um 13,5% wachsen. Für den Bereich der Speicherprodukte wird im Vergleich zu 2002 sogar ein noch höheres Wachstum von 17,4% prognostiziert. Für das Kalenderjahr 2004 erwartet WSTS ein Wachstum von 19,4% für den weltweiten Halbleitermarkt.

### ***Signifikante Entwicklungen während des Geschäftsjahrs 2003***

Gegenüber dem massiven Abschwung in den Jahren 2001 und 2002 verbesserte sich im Jahr 2003 unser Marktumfeld wieder. Die Branche ist jedoch nach wie vor geprägt von ungünstigen ökonomischen Rahmenbedingungen, einer schwachen, sich aber leicht verbessernden Nachfrage sowie geringen Investitionen für Technologie. Auf Grund einer gestiegenen Nachfrage und einer günstigeren Preisentwicklung insbesondere im Bereich Speicherprodukte sind wir im vierten Quartal des Geschäftsjahrs 2003 wieder in die Gewinnzone zurückgekehrt. Nachstehend folgt ein kurzer Überblick über wesentliche Entwicklungen im Geschäftsjahr 2003:

- Anstieg bei Umsatz und EBIT – im 4. Quartal Rückkehr in die Gewinnzone
- Marktposition ausgebaut
- Deutliche Verbesserung der Liquidität
- Anhaltende Verbesserungen durch unsere Impact- und ACT-Programme
- Kontinuierliche Investitionen in Forschung und Entwicklung – Engagement in strategischen Entwicklungspartnerschaften
- Erwerb von SensoNor verbessert Automobil- und Industrieelektronik-Produktportfolio
- Neue Allianzen unterstützen die Wachstumsstrategie
- Kontinuierliche Verbesserung der Fertigung

#### ***Anstieg bei Umsatz und EBIT – im 4. Quartal Rückkehr in die Gewinnzone***

Trotz der schwierigen Marktbedingungen in dem überwiegenden Teil des Geschäftsjahrs konnte der Konzernjahresfehlbetrag auf 435 Millionen Euro verringert werden. Gründe hierfür waren eine bessere Nachfrage und bessere Preise in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs, kombiniert mit einer verbesserten Produktionskostenstruktur, was zur Rückkehr in die Gewinnzone im 4. Quartal führte. Unsere wesentlichen Finanzdaten lauten wie folgt:

- Wir erzielten im Berichtsjahr 2003 Umsatzerlöse in Höhe von 6.152 Mio. Euro, was einem Anstieg um 26% entspricht (Vorjahr: 4.890 Mio. Euro).
- Unser Konzernjahresfehlbetrag reduzierte sich um 586 Mio. Euro auf 435 Mio. Euro (Vorjahr: 1.021 Mio. Euro).
- Wir reduzierten den Verlust je Aktie um 0,87 Euro auf 0,60 Euro gegenüber 1,47 Euro im Geschäftsjahr 2002.
- Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verbesserte sich erheblich um 836 Mio. Euro auf minus 299 Mio. Euro (Vorjahr: minus 1.135 Mio. Euro).
- Der operative Cash Flow von fortgeführten Geschäften verbesserte sich um 505 Mio. Euro auf 731 Mio. Euro gegenüber 226 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2002.

Die detaillierte Erläuterung unserer Finanzdaten erfolgt im Abschnitt „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“.

#### ***Marktposition ausgebaut***

Wir konnten auch im ersten Kalenderhalbjahr 2003 gemäß dem Marktforschungsinstitut iSuppli unseren Marktanteil im Vergleich zum Vorjahr von 3,4% weiter auf 4% steigern. Laut dieser Studie von iSuppli haben wir bei DRAM-Produkten unseren Marktanteil von 13% im ersten Halbjahr 2002 auf 17% im ersten Halbjahr 2003 steigern können und festigten damit unsere Position auf Platz drei unter den größten DRAM-Herstellern.

#### ***Deutliche Verbesserung der Liquidität***

Im Geschäftsjahr 2003 konnten wir unsere Liquidität durch Finanzierungsmaßnahmen sowie durch einen deutlich verbesserten Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit wesentlich erhöhen. Als Folge eines verbesserten operativen Ergebnisses von fortgeführten Geschäften und intensiven Cash-Managements erhöhte sich der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit im Berichtsjahr auf 731 Mio. Euro gegenüber 226 Mio. Euro im Vorjahr. Im Juni 2003 haben wir eine Wandelanleihe mit

einem Gesamtvolumen von 686 Mio. Euro netto begeben. Den Erlös aus der Emission werden wir zur Finanzierung unserer langfristigen Geschäftsstrategie verwenden.

### ***Anhaltende Verbesserungen durch unsere Impact- und ACT-Programme***

Das umfangreiche Impact-Kostenreduzierungsprogramm wurde als Reaktion auf den größten Markteinbruch in der Halbleiterindustrie im Juli 2001 gestartet. Durch verringerte Investitionsaufwendungen, die Rationalisierung der Einkaufsprozesse, Mitarbeiter- und Kostenreduzierungen haben wir liquiditäts- und ergebniswirksame Einsparungen erzielt. Das im Geschäftsjahr 2002 gestartete Prozessoptimierungsprogramm Impact<sup>2</sup> soll derzeitige Prozesse und Strukturen effizienter gestalten.

Wir setzen die Bemühungen fort, unsere Prozesse zu verbessern. Das Ganze wird begleitet von der Ausgliederung und Übertragung einzelner Betriebsfunktionen an interne und externe Stellen. Im abgelaufenen Berichtsjahr haben wir den größten Teil unserer europäischen Buchhaltungsprozesse an unseren Standort in Portugal verlegt. Zusätzlich haben wir unsere IT-Betreuung an einen externen Dienstleister ausgegliedert. Durch die Rationalisierung unserer Geschäftstätigkeit, die Verbesserung unserer Prozesse sowie die Konzentration auf unsere Kernkompetenzen hoffen wir, uns Vorteile zu verschaffen, die es uns ermöglichen, wesentlich schneller auf Marktveränderungen zu reagieren. Zusätzlich streben wir weiterführende Optimierungen durch die Dezentralisierung von Funktionen an. In diesem Zusammenhang haben wir begonnen, Funktionen unseres Geschäftsbereichs Automobil- und Industrieelektronik nach Villach, Österreich, zu verlegen, wo bereits andere Teile des Geschäfts abgewickelt werden. Zudem verstärken wir unsere regionale Präsenz in den USA und Asien. Wir beabsichtigen, unsere Leistungsfähigkeit zu steigern, indem wir die Nähe zu unseren Kunden suchen und unsere Entscheidungsfindung dezentralisieren.

### ***Kontinuierliche Investitionen in Forschung und Entwicklung – Engagement in strategischen Entwicklungspartnerschaften***

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E), einschließlich der Aufwendungen für erworbene, nicht abgeschlossene Forschung und Entwicklung in Höhe von 6 Mio. Euro (Vorjahr: 37 Mio. Euro), beliefen sich im Geschäftsjahr 2003 auf insgesamt 1.089 Mio. Euro (Vorjahr: 1.060 Mio. Euro). Als Teil unseres Impact-Programms richten sich unsere Bestrebungen hauptsächlich auf die Entwicklung neuer innovativer Produkte für unsere Kerngeschäftsbereiche. Größere Erfolge, die im abgelaufenen Geschäftsjahr zu verzeichnen waren, sind:

- Sicherheitschipkarten-Mikrokontroller-Familie mit fortschrittlicher Speicherarchitektur und innovativer „Flip Chip on Substrate“-Verpackungstechnik
- Nächste Generation von leistungsfähigen ADSL2+ und VDSL-Chips für Breitbandanwendungen
- Kundenspezifische Plattformlösungen für drahtlose Terminals, GSM/GPRS- und 3G-Standards sowie RF-Komponenten für drahtlose Infrastrukturen
- Intels Validierung von High-Speed-DDR-400-Speichermodule mit 128 Megabit, 256 Megabit und 512 Megabit
- Der weltweit kleinste 1-Gbit-DDR-Chip auf 0,11-Mikrometer-Technologie ist bereits von Intel validiert
- Erste erfolgreiche Bemusterung von DDR-2 (512 Megabit) auf Intel-„Lindenhurst“-Plattform an Kunden und Pilotanwender

Wir werden weiterhin beträchtliche Investitionen in Produktionstechnologien zur Halbleiterfertigung sowie in Bibliotheken, Werkzeuge, Software und Methodiken, die wir für die Entwicklung von Spitzenprodukten benötigen, tätigen.

Die Mehrheit unserer rund 5.900 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung beschäftigt sich unmittelbar mit der Produktentwicklung in unseren vier Geschäftsbereichen. Daneben ist ein zentraler Entwicklungsbereich verantwortlich für die Entwicklung von Basistechnologien, die von allen anderen Geschäftsbereichen genutzt werden. Zusätzlich unterhalten wir eine hochqualifizierte Forschungsabteilung, die für Grundlagenforschung in Zukunftstechnologien verantwortlich ist.

Unsere Forschungsgruppe hat im Geschäftsjahr 2003 Auszeichnungen für die Entwicklung neuartiger Sensorchips auf Grundlage neuralen Gewebes, die Verknüpfung von elektronischen Geräten

mit Kleidungsstücken und Textilien sowie die Entwicklung hoch verdichteter Datenspeicher und fortschrittlicher Architekturen für Multiband- und Multistandard-Mobiltelefone erhalten.

Unsere strategischen F&E-Partnerschaften mit anderen führenden Halbleiter- und Technologieunternehmen haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter intensiviert. Partnerschaften dienen dazu, uns Wettbewerbsvorteile durch effektivere Entwicklung neuer Technologien, schnellere Marktreife der Produkte sowie eine Teilung von Risiken und Kosten zu verschaffen. So haben wir beispielsweise begonnen, gemeinsam mit Nanya Technology Corporation („Nanya“) DRAM-Technologien der neuesten Generation zu entwickeln. Wir haben mit IBM und Chartered Semiconductor Manufacturing einen Entwicklungsvertrag unterzeichnet, um den Übergang auf die 65-Nanometer-Prozesstechnologie zu beschleunigen. Dieses mehrjährige Engagement verbindet in treffender Weise Infineons Wissen im Bereich Low Power Silicon mit IBMs führender Prozesstechnologie und Charteredes Fähigkeiten, eine gemeinsame Prozessplattform für Auftragsfertigung durch die nächsten Technologiegenerationen zu tragen.

#### ***Erwerb von SensoNor verbessert Automobil- und Industrieelektronikgeschäft-Produktportfolio***

Im Juni 2003 haben wir für insgesamt 34 Mio. Euro SensoNor AS („SensoNor“), mit Sitz in Horton, Norwegen, erworben. Zusätzlich brachten wir im Zuge des Erwerbvorgangs 13 Mio. Euro Eigenkapital ein. SensoNor war zuvor börsennotiert und entwickelt, produziert und vermarktet Reifendrucküberwachungssysteme und Sensoren für die Beschleunigungsmessung. Mit dem Zukauf möchten wir unsere Position auf dem Automobilmarkt im Bereich der Halbleitersensoren stärken.

#### ***Neue Allianzen unterstützen die Wachstumsstrategie***

- CSVC – Wir haben mit der China-Singapore Suzhou Industrial Park Venture Co. Ltd. („CSVC“), Suzhou, China, eine Firma gegründet, um eine Fertigungsstätte zur Montage und zum Test (Backend) für Speicherbausteine zu errichten. Der Standort ist im Industriepark von Suzhou, in der Nähe von Shanghai. Sie wird eine Kapazität von bis zu einer Milliarde Chips pro Jahr haben und, entsprechend den Trends sowie dem Wachstum des globalen Halbleitermarkts, in einzelnen Schritten fertig gestellt. Dabei werden wir über die nächsten fünf Jahre insgesamt 242 Mio. US-Dollar investieren. Alle weiteren im Hinblick auf diese Fertigungsstätte notwendigen Anlagenkäufe sollen ausschließlich über das Gemeinschaftsunternehmen fremd finanziert werden.
- BMI – Das Bundesministerium des Inneren („BMI“) und wir vereinbarten in einem Memorandum of Understanding eine weit reichende Sicherheitskooperation im Bereich der IT-Sicherheit. Ziel der Sicherheitskooperation zwischen dem BMI und uns ist es, die Grundlagen für sicherere IT-Systeme in den Bereichen der öffentlichen Verwaltung, den Unternehmen sowie den Privathaushalten zu schaffen.
- ProMOS – Auf Grund anhaltender, schwer wiegender Vertragsbrüche seitens des Joint Venture-Partners Mosel Vitelic haben wir uns aus dem ProMOS-Joint-Venture in Hsinchu, Taiwan, zurückgezogen. Zum 1. Januar 2003 haben wir den Kauf von ProMOS-Produkten eingestellt. Da der Ausfall durch andere existierende Kooperationen mit taiwanesischen Partnern, Kosteneinsparungen und Produktivitätssteigerungen kompensiert werden konnte, hatte der Rückzug keine Auswirkungen auf unsere führende Marktposition im DRAM-Geschäft.
- SMIC – Wir haben mit Semiconductor Manufacturing International Corporation („SMIC“), Shanghai, eine weit reichende Kooperation bei der Fertigung von Standardspeicherchips (DRAM) vereinbart. Wir werden unsere DRAM-Trench-Technologie sowie unser 300-Millimeter-Fertigungs-Know-how SMIC zur Verfügung stellen und erhalten im Gegenzug das exklusive Abnahmerecht für Speicherchips, die mit dieser Technologie hergestellt werden. Durch die Kooperation wollen wir unsere gesamte Fertigungskapazität deutlich steigern und Wachstum in unserem DRAM-Geschäft generieren. Ebenso stärken wir unsere regionale Präsenz, ohne in weitere Fertigungsstätten zu investieren.
- UEC – Mit United Epitaxy Company („UEC“) haben wir die Gründung eines Gemeinschaftsunternehmens zur Entwicklung und Herstellung von Glasfaserkomponenten in Hsinchu, Taiwan, vereinbart. Wir werden 56 Prozent und UEC die restlichen 44 Prozent an dem Unternehmen halten. Die gesamten Investitionen, die von beiden Gesellschaften entsprechend

ihren Anteilen getragen werden, belaufen sich auf rund 12 Mio. Euro. Die Serienproduktion soll im vierten Quartal des Kalenderjahrs 2004 anlaufen.

- UMCi – Wir haben unsere Beteiligung an UMCi Plc. Ltd. (“UMCi”), Singapore, an United Microelectronics Corporation (“UMC”), Taiwan, veräußert und dabei einen Vorsteuerverlust von 9 Mio. Euro im vierten Quartal des Geschäftsjahrs 2003 erzielt. Der Vorsteuerverlust resultiert hauptsächlich aus der ungünstigen Wechselkursentwicklung zwischen US-Dollar und Euro, die nach unserer Investition in UMCi eintrat. Die bisherige Kooperation im Bereich der Fertigung wird wie geplant weitergeführt und wir erhalten neben dem Zugang zu allen UMC-Produktionsanlagen in Taiwan auch mehr Flexibilität in der Fertigung und auch später Zugang zu den Produktionskapazitäten von UMCi.
- Winbond – Wir haben unser Fertigungsnetzwerkkonzept erweitert und mit Winbond Electronics Corp., Taiwan (“Winbond”), einen Technologielizenzvertrag und einen Vertrag über Auftragsfertigung geschlossen.

### ***Kontinuierliche Verbesserung der Fertigung***

Zu Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahrs 2003 konnten wir erneut beweisen, wie erfolgreich unsere Maßnahmen in den Bereichen Kosten- und Kapazitätsvariabilität sind (flexible DRAM-Produktion gegenüber Logikchip-Produktion, flexible Belegschaft). Durch die Erholung des Marktes während des Kalenderjahrs 2003 war es uns möglich, die Auslastung in den meisten unserer Fertigungsstätten zu verbessern. Bei anhaltender Markterholung können wir weitere Kapazitäten für die Logikchip-Produktion umwidmen. Der Wechsel von DRAM- zu Logikchip-Produktion sowie die weitere Nutzung von Auftragsfertigern geben die Möglichkeiten hierfür.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir zahlreiche Schlüsselprojekte im Bereich Fertigung umgesetzt, die uns auch zukünftig dabei helfen werden, unsere Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Wir haben erfolgreich unsere Hochleistungs-Prozesstechnologie für die Produktion von Logikchip-Produkten auf der Basis von 0,13-Mikrometer-Strukturen eingeführt. Diese Technologie ermöglicht bis zu acht Metallebenen je Chip. Weiterhin befinden wir uns in der Einführungsphase des 90-Nanometer-Prozesses. Darüber hinaus haben wir bereits eine Technologie-Roadmap für die Einführung der nächsten Generationen bis hinunter zu 45 Nanometer verabschiedet. Unsere Prozesstechnologien haben einen modularen Aufbau zur Erfüllung verschiedenster Anwendungsanforderungen. Im Bereich der Speicher-Prozesstechnologien sind wir momentan dabei, die 0,11-Mikrometer-Prozesstechnologie für DRAM-Produkte einzuführen. Zusätzlich haben wir bereits zu Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahrs in unserer 300-Millimeter-Produktion das Kostenniveau unserer 200-Millimeter-Fertigungsstätten unterschritten.

## Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Die folgende Tabelle zeigt die Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen und Regionen sowie das EBIT nach Geschäftsbereichen (Segmentdaten):

### Ergebnis der Geschäftstätigkeit nach Geschäftsbereichen und Regionen

	Geschäftsjahr zum 30. September <sup>(1)</sup>					
	2001		2002		2003	
	(in Mio. Euro, außer Prozentsätze)					
<b>Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen:</b>						
Drahtgebundene Kommunikation . . . . .	766	14%	386	8%	459	7%
Sichere Mobile Lösungen . . . . .	1.522	29	1.278	26	1.645	27
Automobil- und Industrieelektronik . . . . .	1.153	22	1.201	25	1.392	23
Speicherprodukte . . . . .	1.614	30	1.861	38	2.485	40
Sonstige Geschäftsbereiche . . . . .	236	4	117	2	139	2
Konzernfunktionen . . . . .	56	1	47	1	32	1
Gesamt . . . . .	<u>5.347</u>	<u>100%</u>	<u>4.890</u>	<u>100%</u>	<u>6.152</u>	<u>100%</u>
<b>Umsatzerlöse nach Regionen:</b>						
Deutschland . . . . .	1.636	31%	1.266	26%	1.535	25%
Übriges Europa . . . . .	1.172	22	943	19	1.112	18
Nordamerika . . . . .	1.208	23	1.158	24	1.393	23
Asien-Pazifik . . . . .	1.247	23	1.446	29	2.077	34
Andere . . . . .	84	1	77	2	35	1
Gesamt . . . . .	<u>5.437</u>	<u>100%</u>	<u>4.890</u>	<u>100%</u>	<u>6.152</u>	<u>100%</u>
<b>EBIT:</b>						
Drahtgebundene Kommunikation . . . . .	(93)		(245)		(188)	
Sichere Mobile Lösungen . . . . .	(142)		(116)		(64)	
Automobil- und Industrieelektronik . . . . .	143		111		186	
Speicherprodukte . . . . .	(938)		(630)		31	
Sonstige Geschäftsbereiche . . . . .	192		9		(49)	
Konzernfunktionen . . . . .	(180)		(264)		(215)	
Gesamt . . . . .	<u>(1.018)</u>		<u>(1.135)</u>		<u>(299)</u>	

<sup>(1)</sup> Abweichungen von der Summe durch Rundungsdifferenzen möglich. Negative Werte werden in Klammern dargestellt.

### EBIT

Das EBIT wird wie folgt aus den Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung hergeleitet:

	Geschäftsjahr zum 30. September <sup>(1)</sup>		
	2001	2002	2003
	(in Mio. Euro)		
Konzernfehlbetrag von fortgeführten Geschäften . . . . .	(592)	(1.017)	(435)
Addiert: (Erträge) Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag . . . . .	(427)	(143)	84
Zinsergebnis . . . . .	1	25	52
EBIT . . . . .	<u>(1.018)</u>	<u>(1.135)</u>	<u>(299)</u>

<sup>(1)</sup> Negative Werte werden in Klammern dargestellt.

Die folgende Tabelle zeigt verschiedene Ergebnispositionen der Geschäftstätigkeit im Verhältnis zum Umsatz:

### Ergebnis der Geschäftstätigkeit im Verhältnis zum Umsatz

	Geschäftsjahr zum 30. September <sup>(1)</sup>		
	2001	2002	2003
Umsatzerlöse . . . . .	100,0%	100,0%	100,0%
Umsatzkosten . . . . .	(85,7)	(87,7)	(75,0)
Bruttoergebnis vom Umsatz . . . . .	14,3	12,3	25,0
Forschungs- und Entwicklungskosten . . . . .	(22,2)	(21,7)	(17,7)
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten . . . . .	(14,6)	(13,1)	(11,0)
Aufwendungen für Umstrukturierungsmaßnahmen . . . . .	(2,2)	(0,3)	(0,5)
Sonstige betriebliche Erträge (Aufwendungen), Saldo . . . . .	3,7	0,9	(1,4)
Betriebsergebnis . . . . .	(21,0)	(21,9)	(5,6)
Zinsergebnis . . . . .	0,0	(0,5)	(0,8)
Anteiliger Jahresüberschuss (-fehlbetrag) von nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften . . . . .	0,4	(1,0)	0,3
Erträge (Aufwendungen) aus der Realisierung von Wertsteigerungen durch Kapitalerhöhung bei assoziierten Unternehmen . . . . .	0,2	0,4	0,0
Sonstige Erträge (Aufwendungen), Saldo . . . . .	1,2	(0,8)	0,3
Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Ergebnisanteile . . . . .	0,1	0,1	0,1
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag . . . . .	(19,1)	(23,7)	(5,7)
Erträge (Aufwendungen) aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag . .	8,0	2,9	(1,4)
Konzernjahresfehlbetrag . . . . .	(11,1)%	(20,9)%	(7,1)%

<sup>(1)</sup> Abweichungen von der Summe durch Rundungsdifferenzen möglich. Negative Werte werden in Klammern dargestellt.

### Vergleich der Geschäftsjahre 2003 und 2002

#### Allgemeines

In einem weiterhin schwierigen Marktumfeld konnten wir durch Absatzsteigerungen in den Vereinigten Staaten von Amerika und in der asiatischen und pazifischen Region, eine verbesserte Preispolitik und höhere Nachfrage unsere Umsatzerlöse steigern. Dabei stieg besonders der Umsatz unserer Speicherprodukte. Der Geschäftsbereich Automobil- und Industrieelektronik konnte seine Leistungssteigerung der letzten Geschäftsjahre wiederholen.

Im Geschäftsjahr 2003 wurden diese Verbesserungen durch einen starken Euro gegenüber den Währungen in unseren wichtigsten Exportmärkten teilweise aufgehoben.

Unsere Ergebnisse haben sich durch eine deutliche Senkung der Herstellungskosten, insbesondere für Speicherbauelemente entscheidend verbessert. Ursache hierfür waren eine höhere Produktivität, die Ergebnisse der 300-Millimeter-Volumenproduktion und der Wechsel zu Produkten mit höheren Gewinnmargen.

#### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2002 um 26% von 4.890 Mio. Euro auf 6.152 Mio. Euro. Die höheren Umsatzerlöse sind hauptsächlich auf eine verbesserte Nachfrage nach Speicherprodukten sowie Halbleitern für Mobiltelefone und die gute Entwicklung der Automobil- und Industrieelektronik zurückzuführen. Durch Akquisitionen wurde im Geschäftsjahr 2002 der Umsatz um 7 Mio. Euro und im Geschäftsjahr 2003 um 129 Mio. Euro gesteigert. Im Geschäftsjahr 2003 stellte der Bereich Speicherprodukte 40% unseres Gesamtumsatzes dar, gegenüber 38% im Vorjahr, und war weiterhin unser größtes Berichtssegment. Währungsschwankungen des Euro (hauptsächlich gegenüber dem US-Dollar) verringerten die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2003 um ungefähr 317 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr (ermittelt auf Basis der durchschnittlichen Wechselkurse für Geschäftsjahr 2002). Lizenzeinnahmen betrafen im Wesentlichen den Geschäftsbereich Speicherprodukte und wurden

in Höhe von 183 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2003 realisiert, im Vergleich zu 147 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2002.

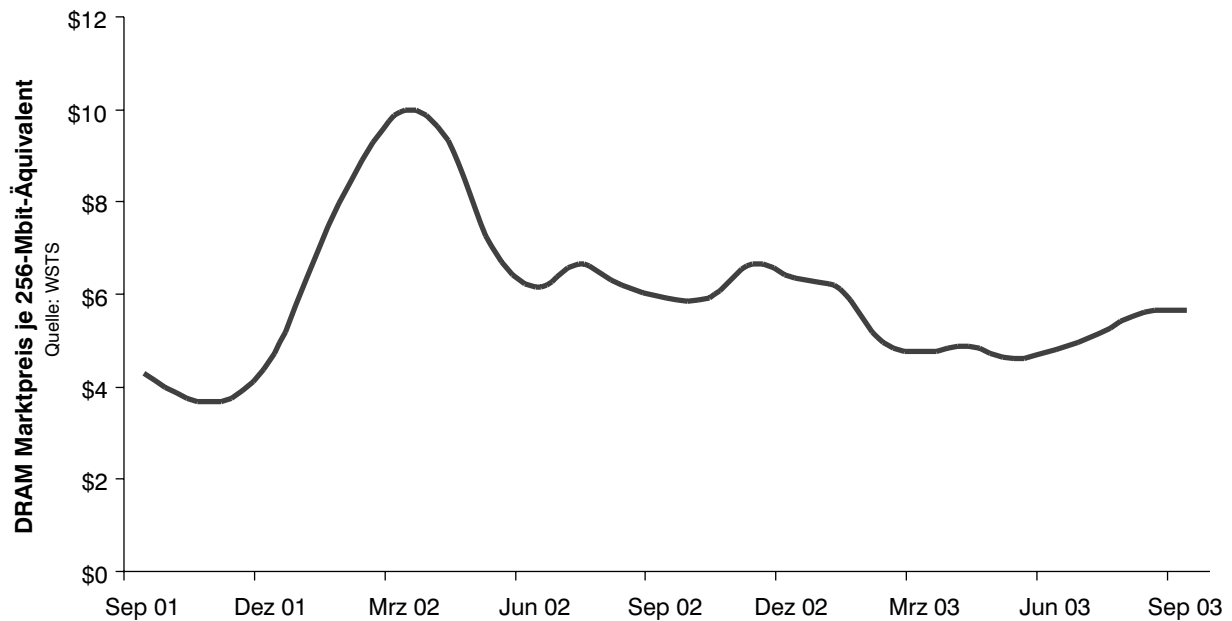
Nachfolgend wird der Vergleich der Umsatzerlöse der Geschäftsjahre 2002 und 2003 in den verschiedenen Geschäftsbereichen angestellt:

- *Drahtgebundene Kommunikation* – Die Umsatzerlöse im Bereich Drahtgebundene Kommunikation erhöhten sich um 19% von 386 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2002 auf 459 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2003. Der Umsatzanstieg ist auf einen verbesserten Umsatz im Geschäft für Telekommunikationsanschlüsse zurückzuführen. Die wachsende Nachfrage, vor allem in den Entwicklungsländern, führte zu steigenden Umsätzen in unserem Geschäftsbereich. Der Anstieg konnte die rückläufigen Preise im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr mehr als kompensieren. Weiterhin geringe Investitionen bei Telekommunikationsinfrastruktur der weltweit operierenden Telefongesellschaften verhindern sowohl eine Erholung des Marktes für Glasfaserprodukte als auch für optische Netzwerkprodukte. Gleichwohl konnten wir im vierten Quartal eine gestiegene Nachfrage, vor allem für Glasfaserprodukte, verzeichnen.
- *Sichere Mobile Lösungen* – Der Geschäftsbereich Sichere Mobile Lösungen konnte seine Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 29% von 1.278 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2002 auf 1.645 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2003 steigern. Die deutlich höheren Umsatzerlöse resultieren hauptsächlich aus einem gestiegenen Absatz für Basisband- und Hochfrequenz-Produkte und Produkte für Mobiltelefone. Wir verspürten anhaltenden Preisdruck bei Chipkarten-ICs und diskreten Bauteilen über das ganze Geschäftsjahr 2003 hinweg. Weiterhin profitierten die Umsatzerlöse von der Einbeziehung der Umsatzerlöse eines ganzen Jahres von Ericsson Microelectronics-Geschäfts („MIC“), das im September 2002 erworben wurde, und gestiegenen Verkäufen von Sicherheitslösungen und Local-Area-Wireless-Anwendungen, hier insbesondere Bluetooth. Im vierten Quartal des Berichtsjahrs konnten die Umsatzerlöse von gesteigener saisonaler Nachfrage profitieren, insbesondere Wide-Area-Wireless-Produkte.
- *Automobil- und Industrieelektronik* – Der Geschäftsbereich Automobil- und Industrieelektronik konnte seine Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 16% von 1.201 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2002 auf 1.392 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2003 steigern. Die Umsatzsteigerung war überwiegend auf höheres Volumen in den Bereichen Automobilanwendungen, Energiemanagement und Energieversorgung zurückzuführen.
- *Speicherprodukte* – Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Speicherprodukte stiegen um 34% von 1.861 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2002 auf 2.485 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2003. Die Umsatzsteigerung resultiert hauptsächlich aus einem höheren Verkaufsvolumen und einem verbesserten Produkt-Mix, was auch den niedrigeren durchschnittlichen Verkaufspreis und den ungünstigen Wechselkurs zwischen Euro und Dollar im Vergleich zum vorhergehenden Jahr mehr als ausgleichen konnte. Der Umsatz wurde weiterhin von dem Produktionsbeginn der 300-Millimeter-Fertigung in Dresden und dem Zugang der kürzlich etablierten Kapazitätskooperation mit Winbond begünstigt. So konnte der Umsatzrückgang der von ProMOS gekauften Produkte kompensiert werden.

Das Absatzvolumen in Megabit erhöhte sich im Laufe des Geschäftsjahrs 2003 erheblich, da die Nachfrage nach Personalcomputern und Datenspeichern anstieg. Die Erhöhung der 256-Megabit-DDR-DRAM-Serienproduktion und der Start der 512-Megabit-Serienproduktion trugen ebenfalls zum Anstieg des Absatzvolumens bei.



## DRAM-Marktpreisentwicklung



Die Preise für Speicherchips fielen zunächst im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2003, erholten sich aber im vierten Quartal wieder. Die Preisunterschiede zwischen 128-Megabit- und 256-Megabit-DRAM sowie zwischen Termin- und Spotmärkten schwankten im Jahresverlauf, während sich die Preise von SDRAM- und DDR-DRAM-Chips im Jahresverlauf annäherten, weil viele DRAM-Hersteller ihre DDR-DRAM-Produktion erhöhten. Wir sind weiterhin bestrebt, unseren Produkt-Mix zu optimieren, um diese Preisdifferenzen auszunutzen. Des Weiteren versuchen wir, uns verstärkt auf High-End-Produkte zu fokussieren und unser Produktportfolio zu diversifizieren. Hauptsächlich auf Grund höherer abgesetzter Stückzahlen (gemessen in Bit) reduzierte sich der durchschnittliche Verkaufspreis pro Megabit (ohne Währungseffekte) im Geschäftsjahr 2003 um rund 12%.

- *Sonstige Geschäftsbereiche* – Die Umsatzerlöse der sonstigen Geschäftsbereiche stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 19% von 117 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2002 auf 139 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2003. Dieser Anstieg ist in erster Linie auf die Umsatzerlöse unseres kürzlich errichteten Geschäftsfelds ASIC & Design Solutions (ADS) zurückzuführen.

### *Umsatzerlöse nach Regionen und Kunden*

Bei einer Umsatzaufgliederung nach Regionen verzeichnet Europa mit 43% den größten Anteil im Geschäftsjahr 2003 im Vergleich zu 45% im Geschäftsjahr 2002. 57% des Gesamtumsatzes wurden außerhalb Europas erwirtschaftet (Vorjahr: 55%). Dies ist im Wesentlichen durch höhere Umsätze im asiatischen und pazifischen Raum begründet.

Nur auf einen Kunden, den Siemens-Konzern, entfielen in den Geschäftsjahren 2002 und 2003 mehr als 10% der Umsatzerlöse der Gesellschaft. Der Umsatz mit Siemens beinhaltet sowohl Direktverkäufe an den Siemens-Konzern in Höhe von 12% bzw. 13% für die Geschäftsjahre 2002 und 2003 als auch Verkäufe an die Siemens-Vertriebsorganisation zum Weiterverkauf an Drittkunden in Höhe von 2% bzw. 1% in den beiden Jahren. Die Umsätze an den Siemens-Konzern werden hauptsächlich mit Nicht-Speicherprodukten getätigt.

### *Umsatzkosten – Bruttomarge*

Die Umsatzkosten stiegen im Geschäftsjahr 2003 um 8% auf 4.614 Mio. Euro (Vorjahr: 4.289 Mio. Euro).

Die Umsatzkosten im Verhältnis zum Umsatz verringerten sich auf 75% im Vergleich zu 88% im Geschäftsjahr 2002. Diese Verbesserung gründet sich auf eine Vielzahl von Faktoren: eine verbesserte Integration und niedrigere Leerkosten in den meisten Geschäftsbereichen, eine beträchtliche Verbesserung der Kostenstruktur im Segment Speicherprodukte und ein verbessertes Preisumfeld im Vergleich zum Geschäftsjahr 2002. Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2003 konnten

Preisverbesserungen verzeichnet werden, die aber im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs auf Grund des Preisdrucks, vor allem bei Speicherprodukten, wieder kompensiert wurden. Die Bruttoergebnisspannen verbesserten sich in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs 2003 in allen Geschäftsbereichen. Der starke Preisdruck beeinflusste die Margen negativ während eines Großteils des Geschäftsjahrs. Erst im vierten Quartal verbesserten sich die Margen auf Grund der besseren Marktbedingungen für Halbleiterprodukte, besonders für Speicherprodukte.

Die Bruttomarge unserer Geschäftsbereiche hat sich folgendermaßen entwickelt:

- *Drahtgebundene Kommunikation* – Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2002 konnte die Bruttomarge auf Grund des erhöhten Absatzes für Access-Produkte mit höheren Margen und durch eine bessere Marge bei Glasfaserprodukten gesteigert werden. Höhere Produktivität und reduzierte Leerkosten trugen auch zu dieser Verbesserung im Geschäftsjahr 2003 bei.
- *Sichere Mobile Lösungen* – Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2002 verbesserte sich die Bruttomarge hauptsächlich in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs 2003 auf Grund einer gestiegenen Nachfrage nach drahtlosen Produkten. Eine Anpassung des Produkt-Mix hin zu Produkten mit höheren Gewinnspannen und die Reduzierung der Leerkosten konnten den anhaltenden Preisdruck mehr als kompensieren.
- *Automobil- und Industrieelektronik* – Die Bruttomarge verbesserte sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2002 auf Grund der höheren Produktivität und Kosteneinsparungen wegen der fortgeführten Umstellung von 5-Zoll- auf 6-Zoll- und 8-Zoll-Fertigung. Höhere Verkaufsmengen und eine bessere Kapazitätsauslastung der Fertigungsanlagen trugen zu einer verbesserten Effizienz und höheren Gewinnmargen bei.
- *Speicherprodukte* – Die Gewinnspannen im Geschäftsjahr 2003 verbesserten sich auf Grund einer wesentlich höheren Produktivität, geringerer Herstellungskosten in der 300-Millimeter-Produktion und der Einführung von Produkten mit höheren Bruttospannen, welche den negativen Effekt der niedrigeren Verkaufspreise im Vergleich zum Vorjahr mehr als kompensierten.

Infineon weist die Kosten für die Materialbezüge von unseren Gemeinschaftsunternehmen und anderen verbundenen und assoziierten Unternehmen wie ALTIS und bis zum 1. Januar 2003 auch ProMOS unter den Umsatzkosten aus. Diese Bezüge von diesen Fertigungen und von assoziierten und verbundenen Unternehmen beliefen sich im Berichtsjahr 2003 auf 470 Mio. Euro (gegenüber 686 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2002).

#### ***Aufwendungen für Forschung und Entwicklung***

Im Berichtsjahr stiegen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung um 3% auf 1.089 Mio. Euro (Vorjahr: 1.060 Mio. Euro). Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung umfassen vor allem Personalkosten, Lizenzgebühren, Laboreinrichtungen und Software. Weitere Aufwendungen fielen durch Vereinbarungen mit unseren Partnern Nanya und UMC über die Entwicklungen von gemeinsamen Technologien an. Die Aufwendungen für erworbene, nicht abgeschlossene Forschungs- und Entwicklungsprojekte unserer diesjährigen Akquisitionen betragen 6 Mio. Euro (Vorjahr: 37 Mio. Euro). Die von der öffentlichen Hand erhaltenen Fördergelder für Forschungs- und Entwicklungsprojekte beliefen sich im Geschäftsjahr 2003 auf 59 Mio. Euro (Vorjahr: 59 Mio. Euro). Der Schwerpunkt unserer Investitionen liegt weiterhin auf der Entwicklung von Fertigungstechnologien mit guten Wachstumsaussichten, insbesondere in den Geschäftsbereichen Sichere Mobile Lösungen und Speicherprodukte. Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen sanken die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung von 22% im Geschäftsjahr 2002 auf 18% im Berichtsjahr.

- *Drahtgebundene Kommunikation* – Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung verringerten sich absolut als auch in Relation zu den Umsatzerlösen auf Grund niedrigerer Abschreibungen, im Wesentlichen aus dem Kauf von Catamaran, und geringerer Aufwendungen im Rahmen unseres Kostensenkungsprogramms Impact für Forschung und Entwicklung im Geschäftsfeld Access.
- *Sichere Mobile Lösungen* – Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung stiegen für das Geschäftsjahr 2003 in absoluten Zahlen auf Grund der ganzjährigen Einbeziehung des erworbenen MIC-Geschäfts und die erhöhten Anstrengungen bei Software- und Lösungs-Aktivitäten. Dagegen wirken im letzten Jahr die außerordentlichen Aufwendungen für

erworbene, nicht abgeschlossene Entwicklungsprojekte in Höhe von 37 Mio. Euro. Wir konzentrierten uns auf die Entwicklung von Software und Systemlösungen. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung gingen in Relation zum Umsatz im Geschäftsjahr zurück.

- *Automobil- und Industrieelektronik* – Die Kosten für Forschung und Entwicklung stiegen in absoluten Zahlen und im Verhältnis zum Umsatz auf Grund von höheren Forschungs- und Entwicklungskosten im Sensorenbereich und bei Automobilanwendungen, aber auch durch nicht abgeschlossene Forschungs- und Entwicklungsprojekte in Verbindung mit der Akquisition von SensoNor in Höhe von 4 Mio. Euro.
- *Speicherprodukte* – Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung gingen sowohl in absoluten Zahlen als auch in Relation zu den Umsatzerlösen zurück. Dies zeigt die Vorteile der partnerschaftlichen Entwicklung von DRAM-Technologien der nächsten Generation mit Nanya. Diese Vorteile wurden teilweise durch die gestiegenen Entwicklungskosten bei Standard-DRAM-Produkten und Flash-Technologien kompensiert.

### ***Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten***

Diese Aufwendungen umfassen neben den Vertriebskosten auch die allgemeinen Verwaltungskosten und enthalten in beiden Jahren Gemein-, Personal-, Beratungs- und sonstige Verwaltungskosten. Die Vertriebskosten und die allgemeinen Verwaltungskosten stiegen im Berichtsjahr um 6% auf 679 Mio. Euro (Vorjahr: 643 Mio. Euro). Der relative Anteil dieser Kosten an den Umsatzerlösen sank von 13% im Geschäftsjahr 2002 auf 11% im Berichtsjahr auf Grund der höheren Umsatzerlöse.

Die Vertriebskosten erhöhten sich im Berichtsjahr um 5% auf 358 Mio. Euro (Vorjahr: 341 Mio. Euro); relativ zum Umsatz betrachtet, entspricht dies einer Verringerung auf 6% (Vorjahr: 7%). Auf Grund des Erwerbs des MIC-Geschäfts im Geschäftsbereich Sichere Mobile Lösungen und eines höheren Umsatzvolumens für Speicherprodukte erhöhten sich die Vertriebskosten. Diese konnten aber teilweise durch Kostensenkungsprogramme in den Bereichen Drahtgebundene Kommunikation und Sichere Mobile Lösungen wieder kompensiert werden.

Die allgemeinen Verwaltungskosten erhöhten sich um 6% auf 321 Mio. Euro oder 5% vom Umsatz im Berichtsjahr gegenüber 302 Mio. Euro und 6% vom Umsatz im Vorjahr. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf höhere IT-Ausgaben, Kosten externer Dienstleister und Ausgaben in Verbindung mit der Erweiterung unserer Präsenz in den USA und Asien zurückzuführen, welcher aber teilweise durch das Kostensenkungsprogramm Impact kompensiert werden konnte. Die ganzjährige Konsolidierung des Geschäfts von Ericsson Microelectronics erhöhte die allgemeinen Verwaltungskosten im Geschäftsbereich Sichere Mobile Lösungen. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die allgemeinen Verwaltungskosten in den Geschäftsbereichen Speicherprodukte, Automobil- und Industrieelektronik und Sichere Mobile Lösungen in Folge der Erweiterung der Geschäftsaktivitäten. Ursache für die niedrigeren allgemeinen Verwaltungskosten im Geschäftsbereich Drahtgebundene Kommunikation waren insbesondere der reduzierte Personalbestand als auch andere Kosteneinsparungsaktivitäten.

### ***Restrukturierung***

Im Geschäftsjahr 2003 führten wir unsere Restrukturierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen weiter. In Verbindung mit diesen Bemühungen fielen 29 Mio. Euro Restrukturierungskosten an, hauptsächlich auf Grund von Abfindungszahlungen. Im Geschäftsjahr 2002 fielen Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 16 Mio. Euro für nicht kündbare Verpflichtungen an.

### ***Sonstige betriebliche Erträge (Aufwendungen), Saldo***

Im Geschäftsjahr 2003 betrug der Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (netto) 85 Mio. Euro. Er resultiert im Wesentlichen aus der Wertberichtigung des Geschäfts- und Firmenwerts in Höhe von 68 Mio. Euro aus der Akquisition von Catamaran Communications und einer Rückstellung in Höhe von 28 Mio. Euro im Zusammenhang mit einer Untersuchung des US-Bundesjustizministeriums wegen möglicher Verletzung von Kartellgesetzen in der DRAM-Industrie und verbundener Zivilklagen. Im Geschäftsjahr 2002 belief sich der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge auf 46 Mio. Euro und enthielt überwiegend die Vorsteuergewinne aus dem Verkauf des restlichen Infrarotkomponenten-Geschäfts in Höhe von 39 Mio. Euro und des Gallium-Arsenid-Geschäfts in Höhe von 2 Mio. Euro.

### ***Anteiliges Ergebnis von nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften***

Das anteilige Ergebnis von assoziierten Unternehmen wird überwiegend im Geschäftsbereich Speicherprodukte ausgewiesen. Der anteilige Gewinn beträgt im Berichtsjahr 18 Mio. Euro gegenüber einem Verlust von 47 Mio. Euro im Vorjahr. Ursache für den Anstieg ist die gute Geschäftsentwicklung unseres Gemeinschaftsunternehmens ProMOS im Geschäftsjahr 2003 vor unserem Ausstieg während des Berichtsjahrs 2003.

### ***Sonstige Erträge (Aufwendungen), Saldo***

Die sonstigen Erträge, netto betragen im Geschäftsjahr 2003 21 Mio. Euro. Sie beinhalten einen Ertrag in Höhe von 60 Mio. Euro aus dem Verkauf der ProMOS-Anteile, der teilweise durch Wertberichtigungen auf verschiedene Finanzanlagen in Höhe von 34 Mio. Euro und dem Verlust aus dem Verkauf der UMCi-Anteile in Höhe 9 Mio. Euro ausgeglichen wurde. Im Geschäftsjahr 2002 betragen die sonstigen Aufwendungen netto 41 Mio. Euro bedingt durch Wertberichtigungen auf verschiedene Finanzanlagen.

### ***Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)***

Als Resultat der unten aufgeführten Effekte entstand im Berichtsjahr 2003 ein EBIT-Verlust in Höhe von 299 Mio. Euro (Vorjahr: EBIT-Verlust 1.135 Mio. Euro).

- *Drahtgebundene Kommunikation* – Die Verbesserung des EBIT in Höhe von 57 Mio. Euro wurde hauptsächlich durch ein größeres Geschäftsvolumen, einen optimierten Produkt-Mix, höhere Gewinnmargen bei Glasfaserprodukten und Kosteneinsparungen mittels Restrukturierung und anderer Kostenreduzierungsanstrengungen erzielt. Das EBIT des Geschäftsjahrs 2003 enthält eine Wertberichtigung in Höhe von 68 Mio. Euro aus der Akquisition von Catamaran Communications.
- *Sichere Mobile Lösungen* – Der EBIT-Verlust verringerte sich um 52 Mio. Euro auf Grund von gestiegenen Absatzmengen, höherer Margen und auf Grund von Kostenreduzierungen, wodurch die Auswirkung der ganzjährigen Konsolidierung des MIC-Geschäfts mehr als ausgeglichen werden konnte.
- *Automobil- und Industrieelektronik* – Die Verbesserung des EBIT in Höhe von 75 Mio. Euro resultierte hauptsächlich aus einem höheren Verkaufsvolumen und einer verbesserten Effizienz der Produktion.
- *Speicherprodukte* – Die höheren Verkaufszahlen, ansteigende Produktivität, deutlich verbesserte Herstellungskosten und ein besserer Produkt-Mix waren Ursache für eine deutliche Verbesserung des EBIT in Höhe von 661 Mio. Euro und die Rückkehr zur Profitabilität.
- *Sonstige Geschäftsbereiche* – Das EBIT verringerte sich von einem Gewinn in Höhe von 9 Mio. Euro zu einem Verlust von 49 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2003. Ursache hierfür war der Gewinn aus dem Verkauf unserer Infrarot-Geschäftsaktivitäten in Höhe von 39 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2002. Zusätzlich trugen Ausgaben zum Aufbau unseres Geschäftsfelds ASIC & Design Solutions (ADS) zum EBIT-Verlust im Geschäftsjahr 2003 bei.
- *Konzernfunktionen* – Der EBIT-Verlust verringerte sich um 49 Mio. Euro, bedingt durch geringere Leerkosten auf Grund verbesserter Auslastung. Dies wurde teilweise durch höhere Aufwendungen für Umstrukturierungen und andere nicht zuordenbare Kosten kompensiert.

### ***Zinsergebnis***

Der Nettozinsaufwand stieg im Berichtsjahr auf 52 Mio. Euro (Vorjahr: 25 Mio. Euro). Dies beinhaltet Zinsen auf unsere im Februar 2002 ausgegebene Wandelanleihe und auch die Zinsen für die im Juni 2003 ausgegebene Wandelanleihe. Diese Zinsaufwendungen wurden teilweise durch weitere Zinseinnahmen aus unseren angelegten Zahlungsmitteln und Wertpapieren kompensiert.

### ***Steuern vom Einkommen und vom Ertrag***

Für das Berichtsjahr weisen wir Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 84 Mio. Euro gegenüber einem Ertrag von 143 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2002 aus. Dies entspricht einer negativen Steuerquote von 25%, im Vergleich zu einer positiven Steuerquote von 12%

im Vorjahr. Im Geschäftsjahr 2002 wiesen wir eine Erhöhung der Wertberichtigung in Höhe von 271 Mio. Euro aus, welche den auszuweisenden Steuerertrag begrenzte. Infolge kumulativer Verluste in den letzten 3 Jahren bis zum 30. September 2002 in bestimmten Steuergebieten erhöhten wir die Wertberichtigung. Wir haben für das Geschäftsjahr 2003 in den besagten Steuergebieten wiederholt keine Steuererträge ausgewiesen. Die Wertberichtigung wurde im Geschäftsjahr 2003 um 182 Mio. Euro erhöht. In Steuergebieten mit positiven Ergebnissen zeigten wir Steueraufwendungen. Wir bewerten unsere latenten Steuern regelmäßig. Unsere Fähigkeiten zur Realisierung von Steuererträgen aus latenten Steuern hängen von der Möglichkeit ab, in der Zukunft steuerliche Einkünfte zu erzielen und steuerliche Verlustvorträge und Steuervergünstigungen vor Eintritt der Verjährung zu nutzen. Wir erwarten so lange keine Erträge für Steuern vom Einkommen und Ertrag in den besagten Steuergebieten auszuweisen, wie in diesen Steuergebieten über den Zeitraum der letzten 3 Jahre ein kumulativer Verlust besteht.

## Darstellung der Finanzlage

### Cash Flow

Der Cash Flow zeigt Herkunft und Verwendung der Geldströme in den Berichtsperioden. Ihm kommt damit eine zentrale Bedeutung für die Beurteilung der Finanzlage der Gesellschaft zu.

Die Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit und die Mittelzuflüsse aus Finanzierungstätigkeit sind jeweils zahlungsbezogen ermittelt. Demgegenüber wird der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit ausgehend vom Konzernjahresergebnis indirekt abgeleitet. Die im Rahmen der indirekten Ermittlung berücksichtigten Veränderungen von Bilanzpositionen im Zusammenhang mit dem laufenden Geschäft sind um Effekte aus Währungsschwankungen und Konsolidierungskreisänderungen bereinigt. Sie können deshalb nicht mit den entsprechenden Veränderungen der Konzernbilanzen abgestimmt werden.

### Cash Flow

	Geschäftsjahr zum 30. September		
	2001	2002	2003
	(in Mio. Euro)		
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit von fortgeführten			
Geschäften . . . . .	221	226	731
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit . . . . .	(1.813)	(1.244)	(1.522)
Mittelzufluss aus laufender Finanzierungstätigkeit . . . . .	1.846	1.448	566
Mittelzufluss (-abfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit von aufgegebenen			
Geschäften . . . . .	(10)	11	(1)
Zahlungsmittel zum Periodenende . . . . .	757	1.199	969

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 731 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2003 ergibt sich im Wesentlichen aus dem Konzernfehlbetrag in Höhe von 435 Mio. Euro, gegenläufigen Abschreibungen in Höhe von 1.437 Mio. Euro und einem Anstieg des Netto-umlaufvermögens in Höhe von 222 Mio. Euro. Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit verbesserte sich erheblich gegenüber dem Geschäftsjahr 2002, im Wesentlichen durch einen um 586 Mio. Euro deutlich geringeren Jahresfehlbetrag.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in Höhe von 1.522 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2003 resultiert überwiegend aus dem Nettoerwerb von Wertpapieren des Umlaufvermögens in Höhe von 739 Mio. Euro und Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 872 Mio. Euro. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit erhöhte sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2002, im Wesentlichen bedingt durch um 229 Mio. Euro höhere Investitionen in Sachanlagen.

Im Geschäftsjahr 2003 betrug der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit 566 Mio. Euro (Vorjahr: 1.448 Mio. Euro) und enthält die Zuflüsse aus der im Juni 2003 begebenen Wandelanleihe in Höhe von 686 Mio. Euro netto. Im Geschäftsjahr 2002 beinhaltete der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit 981 Mio. Euro netto, die durch die Begebung der Wandelanleihe im Februar 2002 erlöst wurden. Des Weiteren enthielt der Mittelzufluss ein 450-Mio.-Euro-Darlehen zur Finanzierung der 300-Millimeter-Fertigungsstätte in Dresden.

Wir definieren den Free Cash Flow als Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit und Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit, bereinigt um den Kauf und Verkauf von kurzfristig verfügbaren Wertpapieren. Da wir einen Großteil unserer liquiden Mittel in Form von kurzfristig verfügbaren Wertpapieren halten und in einer kapitalintensiven Industrie tätig sind, berichten wir den Free Cash Flow, um Investoren eine Kennzahl zur Verfügung zu stellen, die die Veränderung der Liquidität unter Berücksichtigung von Investitionen zeigt. Es bedeutet nicht, dass der restliche verfügbare Cash Flow für sonstige Ausgaben verwendet werden kann, da Schuldendienstverpflichtungen oder andere feste Ausgaben noch nicht abgezogen sind. Der Free Cash Flow wird wie folgt aus der Kapitalflussrechnung hergeleitet:

#### Free Cash Flow

	Geschäftsjahr zum 30. September		
	2001	2002	2003
	(in Mio. Euro)		
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit aller Geschäfte . . . . .	211	237	730
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit . . . . .	(1.813)	(1.244)	(1.522)
Kauf von Wertpapieren, Saldo . . . . .	(392)	647	739
Free Cash Flow . . . . .	<u>(1.994)</u>	<u>(360)</u>	<u>(53)</u>

#### Netto-Zahlungsmittelbestand

	Gesamt	Zahlung fällig in:					
		weniger als 1 Jahr	1-2 Jahren	2-3 Jahren	3-4 Jahren	4-5 Jahren	5 Jahren und länger
	(in Mio. Euro)						
<b>Zum 30. September 2003</b>							
Zahlungsmittel . . . . .	969	969	–	–	–	–	–
Wertpapiere des Umlaufvermögens . . . . .	1.784	1.784	–	–	–	–	–
Als Sicherheitsleistung hinterlegte Zahlungsmittel . . . . .	67	–	67	–	–	–	–
Brutto-Zahlungsmittelbestand . . . . .	2.820	2.753	67	–	–	–	–
Abzüglich:							
Langfristige Finanzverbindlichkeiten . . . . .	2.335	–	527	48	1.007	3	750
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing . . . . .	8	–	3	1	1	1	2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten sowie kurzfristige Bestandteile langfristiger Finanzverbindlichkeiten . . . . .	149	149	–	–	–	–	–
Gesamte Finanzverbindlichkeiten . . . . .	2.492	149	530	49	1.008	4	752
Netto-Zahlungsmittelbestand . . . . .	<u>328</u>	<u>2.604</u>	<u>(463)</u>	<u>(49)</u>	<u>(1.008)</u>	<u>(4)</u>	<u>(752)</u>

Unsere Brutto-Cash-Position – definiert als Zahlungsmittel, Wertpapiere des Umlaufvermögens und als Sicherheitsleistungen hinterlegte Zahlungsmittel – erhöhte sich zum 30. September 2003 auf 2.820 Mio. Euro (Vorjahr: 2.007 Mio. Euro), überwiegend durch die Begebung unserer Wandelanleihe und verbesserter operativer Cash Flow.

Die Netto-Cash-Position – der Saldo aus Finanzforderungen (Zahlungsmittel, Wertpapiere des Umlaufvermögens und als Sicherheiten hinterlegte Zahlungsmittel) und Finanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristige) – erhöhte sich um 151 Mio. Euro auf 328 Mio. Euro zum 30. September 2003 (Vorjahr: 177 Mio. Euro).

#### Darstellung der Vermögenslage

Das bilanzierte Gesamtvermögen von Infineon verringerte sich zum 30. September 2003 um 1% auf 10.805 Mio. Euro (Vorjahr: 10.918 Mio. Euro). Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 27% auf 5.306 Mio. Euro (Vorjahr: 4.191 Mio. Euro). Dies beruht im Wesentlichen auf dem Anstieg der Zahlungsmittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens auf 2.753 Mio. Euro (Vorjahr: 1.937 Mio. Euro) auf Grund der Begebung der Wandelschuldverschreibung in Höhe von 700 Mio. Euro und verbesserter operativer Cash Flow. Das Anlagevermögen ging um 18% auf 5.499 Mio. Euro (Vorjahr: 6.727 Mio. Euro) zurück. Dies resultiert aus dem Rückgang bei Sachanlagen, da die Abschreibungen die

Neuinvestitionen im Geschäftsjahr 2003 überstiegen. Im Geschäftsjahr 2003 reduzierten wir unsere Finanzanlagen durch den Verkauf der Beteiligungen an ProMOS und UMCi. Sonstige Vermögensgegenstände verringerten sich durch die Wertberichtigung auf den Geschäfts- und Firmenwert unserer Beteiligung an Catamaran Communications.

Die gesamten Verbindlichkeiten stiegen um 8% auf 5.139 Mio. Euro (Vorjahr: 4.760 Mio. Euro). Es erhöhten sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 633 Mio. Euro auf 2.343 Mio. Euro, im Wesentlichen durch die Begebung unserer Wandelanleihe im Juni 2003. Dagegen wirkte die Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 320 Mio. Euro auf 877 Mio. Euro, überwiegend durch den Wegfall der Bezüge von unseren ehemaligen Joint-Venture-Gesellschaften ProMOS und Osram Opto.

Das Eigenkapital des Konzerns reduzierte sich im Geschäftsjahr um 8% auf 5.666 Mio. Euro (Vorjahr: 6.158 Mio. Euro). Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von 435 Mio. Euro und den höheren negativen Währungseffekten. Die Eigenkapitalquote zum 30. September 2003 beträgt 52% (Vorjahr: 56%).

### Kapitalbedarf

Zum 30. September 2003 weisen wir Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 149 Mio. Euro aus, die innerhalb eines Jahres fällig werden. Wir gehen davon aus, dass wir in der Lage sein werden, diese Finanzverbindlichkeiten aus vorhandenen Zahlungsmitteln, Mittelzuflüssen aus laufender Geschäftstätigkeit und Anleihen sowie durch die Prolongation der Finanzverbindlichkeiten im üblichen Geschäftsgang zurückzahlen zu können.

Am 5. Juni hat die Infineon Technologies Holding B.V., Niederlande, eine 2010 fällige nachrangige Wandelanleihe begeben und 686 Mio. Euro netto erlöst. Die Anleihe wird von der Infineon Technologies AG garantiert. Dabei haben wir das niedrige Zinsniveau auf dem europäischen Anleihemarkt genutzt, um unsere Cash-Position zu verbessern. Die Anleihe kann in bis zu 68,4 Millionen Aktien unserer Gesellschaft gewandelt werden.

### Vertragliche Verpflichtungen und Eventualverpflichtungen

	Gesamt	Zahlung fällig in:					5 Jahren und länger
		weniger als 1 Jahr	1-2 Jahren	2-3 Jahren	3-4 Jahren	4-5 Jahren	
		(in Mio. Euro)					
<b>Zum 30. September 2003<sup>(1)(2)(3)</sup></b>							
Vertragliche Verpflichtungen:							
Zahlungen aus Leasingverträgen . . . . .	391	82	76	68	46	44	75
Unbedingte Abnahmeverpflichtungen . . . . .	1.062	420	206	121	68	55	192
Andere langfristige Verpflichtungen . . . . .	636	334	227	75	–	–	–
Summe vertraglicher Verpflichtungen . . . . .	<u>2.089</u>	<u>836</u>	<u>509</u>	<u>264</u>	<u>114</u>	<u>99</u>	<u>267</u>
Eventualverpflichtungen:							
Garantien <sup>(4)</sup> . . . . .	380	24	–	–	283	14	59
Bedingte Zuwendungen der öffentlichen Hand <sup>(5)</sup> . . .	357	21	–	35	16	240	45
Summe Eventualverpflichtungen . . . . .	<u>737</u>	<u>45</u>	<u>–</u>	<u>35</u>	<u>299</u>	<u>254</u>	<u>104</u>

Die oben stehende Tabelle sollte im Zusammenhang mit Anhang Nr. 31 zu unserem Konzernabschluss des Geschäftsjahrs 2003 gelesen werden.

- (1) Die Umrechnung von US-Dollar in Euro erfolgt mit dem Wechselkurs €1 = \$1,165, dem Mittagkurs vom 30. September 2003.
- (2) Oben stehende Tabelle enthält gewisse Rückzahlungsverpflichtungen oder Fälligkeiten von Verpflichtungen, die von dem Erreichen von Leistungszielen oder anderen Ereignissen, die nicht zeitlich fixiert sind, abhängen. Die wahrscheinliche Fälligkeit wurde von der Gesellschaft abgeschätzt. Die tatsächlichen Fälligkeiten können von diesen Schätzungen abweichen.
- (3) Produktabnahmeverpflichtungen, die mit Kapazitätsvereinbarungen gekoppelt sind, werden in dieser Tabelle nicht dargestellt, da die Kaufpreise zum Teil auf zukünftigen Marktpreisen basieren und deshalb zum 30. September 2003 nicht quantifizierbar sind. Die Bezüge aus solchen Vereinbarungen betragen 486 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2003.
- (4) Garantien für Konzerngesellschaften in Höhe von 2.333 Mio. Euro sind darin nicht enthalten, da sie auf Grund der Konsolidierung in den Verbindlichkeiten der Konzernfinanzdaten enthalten sind.
- (5) Bedingte Zuwendungen der öffentlichen Hand beziehen sich auf bisher erhaltene Beträge, die in Zusammenhang mit der Errichtung und Finanzierung von bestimmten Fertigungsstätten stehen und nicht anderweitig garantiert sind und müssen gegebenenfalls zurückerstattet werden, falls die genannten behördlichen Projektanforderungen nicht erfüllt werden.

Wir haben verschiedene, voneinander unabhängige kurz- und langfristige Kreditlinien mit mehreren Finanzinstituten für den zu erwartenden Finanzbedarf vereinbart. Diese Kreditlinien haben eine Höhe von 1.832 Mio. Euro, von denen 1.015 Mio. Euro zum 30. September 2003 verfügbar waren. Die Kreditlinien bestehen aus den folgenden vier Gruppen:

### Kreditlinien

Laufzeit	Zusage durch Finanzinstitut	Zweck/beabsichtigter Einsatz	Zum 30. September 2003		
			Gesamthöhe	In Anspruch genommen (in Mio. Euro)	Verfügbar
kurzfristig . . . . .	feste Zusage	Betriebskapital, Garantien, Cash Management	612	63	549
kurzfristig . . . . .	keine feste Zusage	Betriebskapital	91	–	91
langfristig . . . . .	feste Zusage	Betriebskapital	378	3	375
langfristig <sup>(1)</sup> . . . . .	feste Zusage	Projektfinanzierung	751	751	–
Gesamt . . . . .			<u>1.832</u>	<u>817</u>	<u>1.015</u>

<sup>(1)</sup> Einschließlich kurzfristiger Bestandteile der langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Zum 30. September 2003 halten wir die geforderten Bilanzrelationen in Bezug auf die entsprechenden Kreditlinien ein. Wir haben eine im September 2005 fällige revolvingende Mehrwährungskreditlinie in Höhe von 375 Mio. Euro. Die Kreditlinie beinhaltet die Einhaltung branchenüblicher Finanzkennzahlen und marktgängige Zinssätze. Zum 30. September 2003 wurde diese Kreditlinie nicht in Anspruch genommen. Wir hatten zum 30. September 2002 einen weiteren kurzfristigen Teil zur revolvingenden Mehrwährungskreditlinie in Höhe von 375 Mio. Euro verfügbar. Im September 2003 entschieden wir, diese Kreditlinie auf Grund der vorhandenen Barmittel nicht zu verlängern.

### Investitionen in Sachanlagen

	Geschäftsjahr zum 30. September		
	2001	2002	2003
	(in Mio. Euro)		
Speicherprodukte . . . . .	1.363	464	576
Nicht-Speicherprodukte . . . . .	919	179	296
Gesamt . . . . .	<u>2.282</u>	<u>643</u>	<u>872</u>

Zur Verbesserung von Produktivität und Technologie beabsichtigen wir, im Geschäftsjahr 2004 zwischen 1,0 und 1,5 Mrd. Euro in Sachanlagen zu investieren. Auf Grund der Länge des Zeitraums zwischen der Bestellung und der Lieferung von Anlagen sind üblicherweise erhebliche Investitionsbeträge vorab festgelegt. Etwa 54% der erwarteten Investitionen sollen auf die Frontend- und die Backend-Fertigungsprozesse des Geschäftsbereichs Speicherprodukte entfallen. 46% der geplanten Investitionen werden für die Logik-Fertigungsstätten ausgegeben. Zudem wollen wir 200 bis 400 Mio. Euro Finanz- und Beteiligungsinvestitionen im Geschäftsjahr 2004 tätigen.

Nach unserer Planung soll die Finanzierung des Nettoumlaufvermögens und des übrigen Finanzmittelbedarfs aus Mittelzuflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Inanspruchnahme von Kreditlinien, Darlehen, Fördermitteln der öffentlichen Hand und, falls notwendig, durch die Aufnahme von zusätzlichem Fremdkapital am öffentlichen Kapitalmarkt oder an Eigenkapital gebundene Instrumente erfolgen. Im Zusammenhang mit bestimmten Investitionsprojekten haben wir auch Fördermittel der öffentlichen Hand beantragt, können jedoch nicht garantieren, dass die Mittel rechtzeitig oder überhaupt genehmigt werden. Wir können weiterhin nicht garantieren, dass wir in der Lage sein werden, die zusätzlich benötigten Finanzmittel für Forschung und Entwicklung, zur Finanzierung des Nettoumlaufvermögens oder für andere Investitionen überhaupt bzw. zu günstigen Konditionen beschaffen zu können.





## **Risiken und Chancen**

### ***Vorbemerkung***

Das Halbleitergeschäft ist gekennzeichnet durch eine hohe Zyklizität – d.h., dass sich Perioden starken Wachstums mit Perioden starker Marktschrumpfungen abwechseln. Marktschrumpfungen sind insbesondere gekennzeichnet durch Überkapazitäten, steigende Auftragsstornierungen sowie überdurchschnittlich sinkende Preise und rückläufige Umsatzerlöse. Ergänzt wird diese Risikolage durch den sehr hohen Investitionsbedarf zur Absicherung der Marktführerschaft sowie den außerordentlich schnellen technologischen Wandel. Diesen hohen Risiken stehen im Halbleitergeschäft allerdings auch außergewöhnliche Chancen gegenüber.

### ***Das Risikomanagementsystem bei Infineon Technologies***

Zur schnelleren Reaktion auf diese starken Marktschwankungen haben wir ein unternehmensweites Risiko- und Chancenmanagementsystem installiert, das uns in die Lage versetzt, die sich aus dem Markt heraus ergebenden Chancen und Risiken zu identifizieren bzw. zu antizipieren. Der alle Bereiche umfassende Ansatz und die zugehörige Berichterstattung als zentrales Element des Risiko- und Chancenmanagementsystems geben der Unternehmensleitung die Möglichkeit, schnell und effektiv zu handeln. In jedem Bereich des Unternehmens sind Risikobeauftragte und Risikoberichtersteller benannt, die für die Umsetzung des Reporting-Prozesses Verantwortung tragen. Der Reporting-Prozess sieht vor, dass Risiken und Chancen in Risiko- bzw. Chancenkategorien eingeteilt und zusammen mit einer Einschätzung des wahrscheinlichen Eintritts und ihrer Auswirkungen, gemessen in EBIT, berichtet werden.

Das Risiko- und Chancenmanagementsystem ist umfassend in unserem Intranet dokumentiert und damit für unsere Mitarbeiter weltweit zugänglich.

Das System basiert auf individuellen Beobachtungen, unterstützt durch entsprechende Managementprozesse, und ist in unsere Kernaktivitäten integriert. Es beginnt bei der Strategischen Planung und setzt sich über die Fertigung und den Vertrieb einschließlich des Forderungsmanagements fort. Als eine Erweiterung des Planungsprozesses in den Geschäftsbereichen, der Vertriebsorganisation, dem Fertigungs-Cluster und den Zentralbereichen dient das Risiko- und Chancenmanagementsystem zur Identifikation und Bewertung möglicher Abweichungen von erwarteten Entwicklungen. Neben der Identifikation und Bewertung von wesentlichen Entwicklungen, die unser Geschäft beeinflussen können, wird das System auch herangezogen, um Aktivitäten zu priorisieren und zu implementieren, um Chancen besser zu nutzen und Risiken zu reduzieren.

Die Geschäftseinheiten erstellen regelmäßig Risiken- und Chancenberichte, die den Kern des Risiko- und Chancenmanagementsystems darstellen. Die Berichte werden vom Vorstand und von den Geschäftsbereichsverantwortlichen bewertet und sind Teil des Berichtsprozesses. Im Zusammenhang mit Markt- und Wettbewerberanalysen sowie Benchmark-Untersuchungen werden diese Berichte vom Top-Management als Entscheidungsgrundlage herangezogen.

Neben diesem zentralen System gibt es weitere Frühwarnsysteme, die zur Beherrschung und Steuerung von Risiken und Chancen beitragen. Hierzu gehört insbesondere der Einsatz der Balanced Scorecard als zentraler Teil des Infineon-Managementsystems. Ferner wird die Methodik der quantitativen Risikoanalyse im Rahmen von Investitions- bzw. Forschungs- und Entwicklungsprojekten eingesetzt, um größere Transparenz zu erzeugen und entsprechende Maßnahmen, die zum Erfolg der Projekte führen können, abzuleiten. Die systematische Weiterentwicklung bestehender und neuer Systeme mit Frühwarncharakter trägt maßgeblich zur weiteren Festigung und zum gezielten Ausbau unserer unternehmensweiten Risiko- und Chancenkultur bei.

Das Risikofrüherkennungssystem ist vom Abschlussprüfer im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüft worden.

### ***Gesamtwirtschaftliche Risiken***

Durch Veränderungen in einigen geographischen Teilen der Welt, in denen wir aktiv sind, könnten Risiken entstehen.

Unsere weltweite Strategie sieht vor, dass wir aus den unterschiedlichsten Gründen Entwicklungs- und Fertigungsstandorte über den ganzen Globus verteilt unterhalten. Dies können Marktzugangs- oder auch Technologie- sowie Kostengründe sein. Über die Hälfte unserer Umsatzerlöse wird außerhalb

Europas generiert. Mit den zu erwartenden hohen Wachstumsraten in asiatischen Ländern wird unsere Investitionstätigkeit in dieser Region eher zunehmen. Es können daher Risiken entstehen, die sich daraus ergeben, dass

- wirtschaftliche und geopolitische Krisen Auswirkungen auf regionale Märkte haben,
- länderspezifische Gesetze und Regelungen den Investitionsrahmen und die Möglichkeiten, freien Handel zu betreiben, beeinflussen und
- unterschiedliche Praktiken bei der Auslegung von steuerlichen, juristischen oder administrativen Regeln die Ausübung unternehmerischer Tätigkeiten eingrenzen.

Substanzielle Veränderungen in dem jeweiligen Umfeld können negative Auswirkungen auf unser Geschäft haben. Zum Beispiel hat die SARS-Epidemie 2003 zu einer vorübergehenden Nachfrageschwäche bei Mobiltelefonen im asiatischen Raum geführt. Dadurch verkauften unsere Kunden weniger Mobiltelefone, was wiederum negative Auswirkungen auf den Halbleitermarkt hatte. Es ist daher nicht auszuschließen, dass solche regionale Krisen auch in Zukunft negative Auswirkungen auf unsere Ertragsfähigkeit haben können. Die breite Diversifikation innerhalb unseres Produktportfolios und eine Streuung der Entwicklungs- und Fertigungsaktivitäten sind jedoch ein wirksames Mittel gegen die Auswirkungen solcher regionalen Krisen, weil die Abhängigkeiten generell geringer sind.

### ***Branchen- und unternehmensspezifische Risiken***

Für den Bereich Speicherprodukte besteht eine starke Abhängigkeit von der Entwicklung der Preise für DRAM-Speicher, die insgesamt auch weiterhin das bedeutendste Risiko für Infineon darstellt. Vor dem aktuellen Hintergrund und im Zusammenhang mit gezielten Maßnahmen hinsichtlich Risikominimierung durch z.B. noch stärkere Fokussierung auf ertragsreichere DRAM-Produkte und Schlüsselkunden, verbunden mit einer gezielten Ausweitung des Produktportfolios, rechnen wir jedoch mit Chancen in annähernd gleicher Höhe.

Bei den Logikbereichen Drahtgebundene Kommunikation und Sichere Mobile Lösungen besteht trotz verhalten positiver Tendenzen das größte Risiko in einer weiterhin verzögerten bzw. nicht nachhaltigen Geschäftsbelegung mit entsprechend geringerem Absatz und anhaltend hohem Preisdruck.

Ein insgesamt für die Halbleitertechnologie wesentliches geschäftstypisches Risiko ist der Hochlauf neuer Technologien mit dem Risiko von Verzögerungen bzw. deutlichen Ausbeuteschwankungen. Diesem Risiko versuchen wir mit verbessertem Projektmanagement und entsprechend engem Monitoring der betroffenen Geschäftsprozesse zu begegnen.

Gegen Produktrisiken haben wir ein Netz von Qualitätskontrollen eingerichtet, in das auch die wichtigsten Lieferanten einbezogen sind. Alle Standorte sind nach der Norm TS 16949:2000 zertifiziert.

Wir schützen uns mit Versicherungen bestmöglich gegen Auswirkungen von Haftungsrisiken oder Schadensfällen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Steuerliche, wettbewerbs-, patent- und börsenrechtliche Regelungen können ebenso Unternehmensrisiken beinhalten. Die Gesellschaft lässt sich deshalb umfassend von internen und externen Fachleuten beraten.

### ***Marktrisiken***

#### ***Fremdwährungsmanagement***

Die internationale Ausrichtung unserer Geschäftstätigkeit bringt eine Vielzahl von Zahlungsströmen in unterschiedlichen Währungen – vor allem in US-Dollar – mit sich. Da wir aus diesen Geschäften einem Währungsrisiko ausgesetzt sind, kommt der Absicherung des Währungsrisikos eine hohe Bedeutung zu.

Ein bedeutender Anteil unserer Umsatzerlöse, Fertigungs-, Vertriebs-, Verwaltungs- sowie Forschungs- und Entwicklungskosten entsteht originär nicht in Euro, sondern vorwiegend in US-Dollar. Wechselkursschwankungen gegenüber dem Euro können einen negativen Effekt auf Umsatzerlöse, Kosten und Ergebnis haben.

Unsere Geschäftspolitik zur Begrenzung von kurzfristigen Fremdwährungsrisiken ist es, mindestens 75% des erwarteten Nettorisikos über einen Zeitraum von mindestens zwei Monaten im Voraus, je

nach Art des Grundgeschäfts für einen bedeutenden Anteil auch darüber hinaus, zu sichern. Ein Teil des Fremdwährungsrisikos bleibt auf Grund des Unterschieds zwischen tatsächlichen und erwarteten Beträgen bestehen. Wir berechnen dieses Nettorisiko auf Basis des Kapitalflusses unter Berücksichtigung von Bilanzpositionen, eingegangenen oder vergebenen Aufträgen und allen anderen geplanten Einnahmen und Ausgaben. Das verbleibende Risiko wird im Rahmen definierter Value-at-Risk-Parameter gesteuert.

### ***Management des Zinsrisikos***

Unsere Zinsrisikopositionen resultieren hauptsächlich aus Geldanlageinstrumenten, Wertpapieremissionen und Kreditaufnahmen. In den Geschäftsjahren 2002 und 2003 haben wir jeweils eine Wandelschuldverschreibung begeben. Vor dem Hintergrund der hohen Geschäftszyklizität und der operativen Flexibilität halten wir einen vergleichsweise hohen Kassenbestand, den wir in Instrumente mit kurzer Zinsbindungsdauer anlegen. Zur Reduzierung des Zinsänderungsrisikos nutzen wir Zinsderivate, um die aktivische und passivische Zinsbindungsdauer einander anzunähern.

### ***Materialpreissrisiken***

Wir sind auf Grund unserer Abhängigkeit von verschiedenen Materialien Preissrisiken ausgesetzt. Wir versuchen, diese Risiken durch unsere Einkaufsstrategien und durch Einsatz geeigneter Instrumente zu minimieren. Wir setzen keine derivativen Finanzinstrumente zur Vermeidung von Restrisiken aus Preisschwankungen ein.

### ***Finanzierungsrisiken***

Alle Halbleiterunternehmen, die eigene Fertigungsstätten betreiben, müssen erhebliche Kapitalbeträge für den Bau, die Erweiterung, die Modernisierung und die Instandhaltung dieser Anlagen einsetzen. Darüber hinaus müssen erhebliche finanzielle Mittel für Forschung und Entwicklung aufgewendet werden. Der Finanzmittelbedarf soll aus Mittelzuflüssen der laufenden Geschäftstätigkeit, der Inanspruchnahme von Kreditlinien, Fördermitteln der öffentlichen Hand und – abhängig von Marktbedingungen – durch die Aufnahme von Fremdkapital am öffentlichen Kapitalmarkt oder an Eigenkapital gebundene Instrumente erfolgen. Im Zusammenhang mit bestimmten Investitionsprojekten haben wir auch Fördermittel der öffentlichen Hand beantragt, können jedoch nicht garantieren, dass die Mittel rechtzeitig oder überhaupt genehmigt werden. Kooperationsmöglichkeiten im Rahmen von Forschung und Entwicklung und der Fertigung werden weiterhin aktiv genutzt, um den Finanzierungsbedarf zu reduzieren.

### ***Rechtliches Risiko***

Wie bei vielen Unternehmen in der Halbleiterbranche wird auch Infineon gegenüber behauptet, das Unternehmen habe gewerbliche Schutzrechte verletzt, fehlerhafte Produkte geliefert oder die Umweltschutzaufgaben nicht eingehalten. Ungeachtet der Erfolgsaussichten derartiger Ansprüche, können dem Unternehmen in Zusammenhang mit der Abwehr derartiger Ansprüche hohe Kosten entstehen. Infineon wehrt sich in solchen Angelegenheiten energisch mit Unterstützung interner und externer Experten.

### ***Gesamtrisiko***

Trotz des anhaltend schwierigen Geschäftsumfelds haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt zu keinem Zeitpunkt bestandsgefährdende Risiken identifiziert. Für das laufende und folgende Geschäftsjahr schätzen wir insbesondere wegen der besseren Preisperspektiven für Speicherchips die Risiko-/Chancensituation im Vergleich zum Vorjahr insgesamt günstiger ein. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, sind nicht erkennbar.

Ergänzende Beschreibungen der Risiken können Sie aus dem anliegenden Anhang zum Konzernabschluss und den „Annual Report on Form 20-F“ entnehmen.

### **Infineon Technologies AG**

Die Infineon Technologies AG ist die Führungsgesellschaft des Infineon-Konzerns und führt die entsprechenden Leitungs- und Zentralfunktionen aus. Die Infineon Technologies AG übernimmt wesentliche übergreifende Aufgaben, wie das konzernweite Finanz- und Rechnungswesen, das

Personalwesen, strategische und produktionsorientierte Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sowie die weltweite Unternehmens- und Marketingkommunikation, und steuert die logistischen Prozesse im Konzern. Die Infineon Technologies AG verfügt über eigene Fertigungen in Berlin, München und Regensburg.

Die Infineon Technologies AG stellt ihren Jahresabschluss nach den Regeln des HGB auf. Der vollständige Abschluss wird separat veröffentlicht.

Die Umsatzerlöse der Infineon Technologies AG betragen im Berichtsjahr 8.122 Mio. Euro (Vorjahr: 6.765 Mio. Euro). Es wird ein Jahresfehlbetrag von 287 Mio. Euro ausgewiesen (Vorjahr: 617 Mio. Euro). Auf Grund der betriebsbedingten Abrechnungsstruktur im Infineon-Konzern mit der Infineon Technologies AG als Verrechnungs-Drehscheibe für die Lieferungen und Leistungen der produzierenden und vertreibenden Tochtergesellschaften weist die Muttergesellschaft höhere Umsätze aus als der Konzern.

Die Vermögens- und Finanzlage der Infineon Technologies AG ist geprägt durch den Rückgang der Finanzanlagen, im Wesentlichen auf Grund der Veräußerungen der Beteiligungen an ProMOS und UMCi und eines Anstiegs bei Wertpapieren und flüssigen Mitteln, dem ein korrespondierender Anstieg in den Verbindlichkeiten gegenübersteht. Das Eigenkapital ist, bedingt durch den Bilanzverlust, auf 6.774 Mio. Euro gesunken (Vorjahr: 7.061 Mio. Euro). Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 60% (Vorjahr: 64%).

### **Dividende**

Da der Jahresabschluss der Infineon Technologies AG für 2001/2002 keinen Bilanzgewinn auswies, wurde für das Geschäftsjahr keine Dividende ausgeschüttet. Ebenso kann für das Geschäftsjahr 2002/2003 keine Dividende ausgeschüttet werden, da die Muttergesellschaft Infineon Technologies AG für das abgelaufene Geschäftsjahr einen Bilanzverlust ausweist.

### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Am 8. Oktober 2003 haben wir die Vereinbarung über den Erwerb von Vermögensgegenständen und die Übernahme bestimmter Verbindlichkeiten des Protocol-Software-Geschäfts von Siemens für 13 Mio. Euro und die Übernahme von rund 145 Software-Ingenieuren auf dem Gebiet der mobilen Kommunikation bekannt gegeben. Des Weiteren haben wir einen Lizenz- und einen Entwicklungsleistungsvertrag mit Siemens geschlossen und unseren Produktliefervertrag mit Siemens geändert. Die endgültige Umsetzung dieser Transaktion hängt von einer Vielzahl von Bedingungen ab.

Im Zusammenhang mit unseren fortgeführten Restrukturierungen wurde am 16. Oktober 2003 mit Electronic Data Services (EDS) die Auslagerung von Teilen der weltweiten Personalbetreuung vereinbart. Der Umfang der Vereinbarung wird derzeit noch verhandelt und enthält den Übergang einiger Mitarbeiter zu EDS. Die Vereinbarung enthält bestimmte Kündigungsklauseln.

### **Ausblick**

Im vierten Quartal unseres Geschäftsjahrs 2003 konnten wir eine merkliche Verbesserung im Halbleitermarkt feststellen. Wegen des anhaltenden Preisdrucks in allen unseren Segmenten und der charakteristischen Volatilität der Industrie können wir jedoch zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht daraus schließen, dass es sich bei dem gegenwärtigen Aufwärtstrend um einen nachhaltigen Aufschwung handelt. Führende Marktforschungsinstitute sagen ein Wachstum für den gesamten Halbleitermarkt von 19 bis 26 Prozent für das Kalenderjahr 2004 vorher.

Ausblick auf unsere Segmente für das erste Quartal des Geschäftsjahrs 2004:

- Da sich der starke saisonale Effekt des vierten Quartals des Geschäftsjahrs 2003 nicht im gesamten ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2004 fortsetzen wird, erwarten wir im Geschäftsbereich Sichere Mobile Lösungen für das erste Quartal des neuen Geschäftsjahrs eine insgesamt niedrigere Nachfrage. Im Verlauf des Geschäftsjahrs 2004 erwarten wir für diesen Geschäftsbereich ein Wachstum entsprechend der Marktentwicklung.
- Am Markt für drahtgebundene Kommunikation erwarten wir weiterhin unsichere Marktbedingungen und einen anhaltenden starken Preisdruck, bedingt durch die Kombination aus dem starken Euro, verzögerten oder verhaltenen Investitionen in die Infrastruktur durch die globalen Netzbetreiber und den Unsicherheiten bei der VDSL-Standardisierung. Für den

Broadband-Access-Markt für ADSL erwarten wir jedoch ein festes Wachstum im Geschäftsjahr 2004.

- Die weltweite Automobilproduktion soll im Jahr 2004 leicht wachsen, bei anhaltendem Preisdruck in der Automobilelektronik. Mit dem Übergang vom Einzelproduktgeschäft hin zu kompletten anwendungsspezifischen Chipsets erwarten wir für das Geschäftsjahr 2004 stabiles und über dem Markt liegendes Wachstum für Automobilhalbleiter. Für Leistungshalbleiter erwarten wir im Geschäftsjahr 2004 ein solides Wachstum.
- Für Speicherprodukte sehen wir eine stabile Nachfrageentwicklung durch das Weihnachtsgeschäft und einen höheren Megabyte-Bedarf pro PC. Nach den Schätzungen führender Marktforschungsinstitute wird ein zehnpromzentiges Wachstum für 2004 bei der PC-Nachfrage erwartet, basierend auf steigenden Ausgaben von Unternehmen, die ihre älteren Anlagen ersetzen. Das Wachstum auf der Angebotsseite wird wegen der niedrigen Investitionen der Industrie in den beiden letzten Jahren eher als begrenzt angesehen.

Wir versuchen, dem Preisdruck durch anhaltende Steigerung unserer Produktivität und Reduzierung unserer Produktionskosten mit unseren 300-Millimeter-Produktionsressourcen entgegenzuwirken. Wir glauben, dass unsere Technologie- und Produktionsallianzen uns die Möglichkeiten geben werden, unsere Wachstumsstrategie umzusetzen und weitere Marktanteile zu gewinnen. Unter stabilen Marktbedingungen erwarten wir die Einhaltung unserer Wachstumsstrategie und einen Gewinn im Geschäftsjahr 2004.

München, im November 2003

Der Vorstand

# BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der Infineon Technologies AG, München, und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2002 bis 30. September 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Infineon Technologies AG. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 7. November 2003

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Berger	Feege
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer





